Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

1911. Nr. 607. **für Anhalt und Thüringen.** Jahrgang 204.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk., durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zwölfmal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren für die sechsgespaltene Pettitzeile oder deren Raum für Halle und den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr. 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272.
Chefredakteur: Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Donnerstag, 28. Dezember 1911.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290.
Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.

Die parlamentarische Unfruchtbarkeit der Sozialdemokratie.

Es wird uns geschrieben:

Seit ihrem Eintritt in den deutschen Reichstag ist die Sozialdemokratie unfruchtbar geblieben. Ihre ganze bisherige Tätigkeit ist darauf beschränkt gewesen, den Ausbau der Gesetzgebung, wie überhaupt die parlamentarische Tätigkeit zu hemmen oder zu erschweren, sei es durch ein völlig zweckloses Hinausziehen der Verhandlungen oder durch das stereotype Verneinen jedes, auch des bestgemeinten Vorschlags zur Hebung und zur Förderung des Volkswohles und des Reiches.

Dieses System des Verneinens steht in der Geschichte des Parlamentarismus aller Länder einzig in seiner Art da, und es ist unbegreiflich, daß trotz ihrer handgreiflichen parlamentarischen Unfruchtbarkeit ein fortgesetztes Anwachsen dieser Partei seither möglich war. Eine Erklärung für diese eigenartige Erscheinung ist wohl nur darin zu finden, daß es die Führer jener Partei meisterhaft verstehen, die Masse ihrer Anhänger über diese parlamentarische Unfruchtbarkeit hinwegzutäuschen, einmal durch die unaufhörliche abfällige Kritik an allem Bestehenden und namentlich durch die absichtliche Verschiebung der leitenden Gesichtspunkte bei jeder Art von sozialer Gesetzgebung, zu der sich bis jetzt die gegenwärtige Staats- und Gesellschaftsordnung bereitgefunden hat.

Die sozialdemokratischen Motive liegen dabei für jeden, der für Wirklichkeit und Tatsachen noch nicht den Blick verloren hat, offen zutage. Die Sozialdemokratie will durch ihr beständiges Negieren den sozialpolitischen Ausbau unserer Gesellschaftsordnung unterbinden. Sie will nicht die Hebung des Volkswohlstandes, nicht ein Erstarken der Nation, sondern das Gegenteil, eine Verschlechterung der allgemeinen Lage in politischer wie wirtschaftlicher und sozialer Hinsicht. Denn nur in einem Zustand allgemeiner Unzufriedenheit und wirtschaftlicher Depression blüht ihr Weizen, da reift die Frucht jahrzehntelanger Verhetzung: Die rote Revolution.

Selbstverständlich haben die Führer der roten Internationale zu keiner Zeit versäumt, das wahre Ziel ihrer Vernichtungspolitik mit dem Deckmantel der Biederkeit zu verhüllen, und leider beweist die ganze Zahl ihrer Anhänger, die sie noch immer besitzen, daß ihnen diese Maskerade nur zu gut gelungen ist. Die fortgesetzte Weigerung ihrer Reichstagsfraktion, an dem Ausbau der sozialpolitischen Gesetzgebung mitzuarbeiten, bemäntelt die Sozialdemokratie damit, daß sie sämtliche, von der Reichsregierung oder den bürgerlichen Parteien eingebrachte Entwürfe für unzureichend erklärte und den vorgeschlagenen Bestimmungen Zusätze anzufügen suchte, die die geplanten Fürsorgemaßnahmen zu unerträglichen Lasten für Staat und Gesellschaft gemacht haben würden. Wenn dann, wie dies natürlich war, die bürgerlichen Parteien oder die Regierung diesen extremen Forderungen ihre Zustimmung versagten, so benutzten die sozialdemokratischen Parlamentarier die absichtlich hervorgerufene Meinungsverschiedenheit dazu, mit Emphase zu erklären, sie sähen sich außerstande, die geplanten Gesetzesvorschläge zu akzeptieren, und es gelang ihnen leider wiederholt, wertvolle Errungenschaften auf sozial- und steuerpolitischem Gebiet lahmzulegen oder Gesetzentwürfe dieser Art zu verstümmeln oder zu Fall zu bringen.

Nur gegen die heftigste Opposition der sozialdemokratischen Partei sind beispielsweise die segensreichen Maßnahmen der Alters- und Invaliditäts-, Kranken- und Unfallversicherung zu Gesetzen erhoben worden. Ihren politischen Zweck aber, nämlich den arbeitenden Klassen durch die soziale Fürsorgegesetzgebung den handgreiflichen Beweis zu liefern, daß es dem Gegenwartsstaate ernst ist mit der Absicht, Mißstände auszugleichen und zu beseitigen, die sich aus der modernen Wirtschaftsentwicklung für die minderbemittelten Volksschichten ergeben haben, haben jene Reichsgesetze sozialer Fürsorge leider nicht erfüllt. Nicht weil sie nicht dazu geeignet gewesen wären, sondern lediglich weil die sozialdemokratische Verhetzung den Volksschichten, denen die staatliche Fürsorge zu gute kommt, vielfach die Freude an diesen Einrichtungen vergällt.

So ist auch jetzt wieder die großzügige Reform, die die neue Reichsversicherungsordnung mit all ihren Verbesserungen darstellt und die dem deutschen Wirtschaftsleben eine jährliche Belastung von weit über 1 000 000 000 Mark auferlegt, nur wieder für die Sozialdemokratie eine willkommene Gelegenheit zur Verhetzung der arbeitenden Massen. Die sozialdemokratische Fraktion des Reichstages hat auch bei diesem bedeutungsvollen Gesetzeswerk sozialer Fürsorge wieder alles versucht, die Vorlage zum Scheitern zu bringen. Sie hat Anträge gestellt, die auf achtfache Mehrbelastung der Versicherungsnehmer, d. h. nicht nur der Arbeitgeber, sondern auch der Arbeitnehmer hinausliefen, und behauptet nun den Wählern gegenüber, sie habe nicht für die Gesetze stimmen können, weil ihre Forderungen nicht angenommen worden wären. Sie verschweigt aber, daß ihre Anträge unannehmbar waren, weil weder die Reichsregierung noch die bürgerlichen Parteien die Verantwortung auf sich nehmen konnten, dem Lohnarbeiter den achtfachen Betrag seiner heutigen Beitragsleistung zu den Versicherungen aufzubürden.

Doch nicht nur bei der Arbeiterfürsorgegesetzgebung erweist sich die sozialdemokratische Reichstagsfraktion als ein Hemmschuh der sozialpolitischen Entwicklung unseres Reiches, sondern auch auf dem Gebiete der Steuergesetzgebung. Das hat am deutlichsten ihr Verhalten gegenüber der Reichswertzuwachssteuer dargetan. Sie hat gegen das Gesetz gestimmt, das den unverdienten Wertzuwachs zur Besteuerung heranzieht, d. h. den Gewinn, den nicht Erwerbsfleiß und persönliche Tüchtigkeit geschaffen haben, sondern den eine zufällige wirtschaftliche Entwicklung des betreffenden Ortes dem jeweiligen Grundstücksbesitzer mühelos in den Schoß wirft. Wäre es nach dem Willen der Genossen gegangen, so erfreute sich das in Bodenwerten spekulierende Kapital auch heute noch der Steuerfreiheit. Der innere Zusammenhang der roten und der goldenen Internationale kann nicht deutlicher in Erscheinung treten.

Wann werden wohl den deutschen Arbeitern, soweit sie der roten Fahne folgen, endlich darüber die Augen aufgehen?

sch.

Das deutsch-französische Abkommen.

In der französischen Senatskommission zur Prüfung des deutsch-französischen Abkommens sagte, wie ein ergänzender Bericht aus Paris meldet, Minister de Selves in der Sitzung am 27. d. Mts.:

Es war einen Augenblick zwischen Frankreich und Deutschland die Rede von Unternehmungen einer internationalen Gesellschaft, die sich insbesondere mit dem Bau von Eisenbahnen in Marokko befaßte. Die Gesellschaft bestand damals aus fünfzig Prozent Deutschen, 7 Prozent Engländern und 43 Prozent Franzosen. Deutschland sprach den Wunsch aus, Frankreich möchte dieser Gesellschaft in keiner Weise Konkurrenz machen. Es schien, als ob dieses Uebereinkommen zustande kommen würde. Als dann aber Cruppi das Portefeuille des Auswärtigen übernahm, glaubte er diesen wirtschaftlichen Plänen und Vereinbarungen nicht zustimmen zu dürfen, die im Sinne seines Vorgängers Pichon das Uebereinkommen von 1909 vervollständigen sollten, und die namentlich den Bau der Linien von Oran und Casablanca nach Fes sicherten. De Selves gab dann eine kurze Uebersicht der Besprechungen zwischen dem Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter und dem Botschafter Cambon bezüglich des Marsches auf Rabat. Als Cambon gefragt habe, ob Deutschland sich diesem Marsche widersetzen werde, habe Herr v. Kiderlen-Wächter geantwortet: im wesentlichen nicht unter der Bedingung, daß die Franzosen nicht in Rabat bleiben. Als der Staatssekretär weiter bemerkte, daß sie dann auch nach Fes marschieren müßten, bestritt Cambon dies anfangs, gab dann aber zu, daß die Ereignisse und auch die Bitten des Machsen sie vielleicht zwingen würden, diesen Marsch zu vollenden, indem er hinzufügte, daß sie nicht in der scherifischen Hauptstadt bleiben würden. Herr v. Kiderlen-Wächter wollte das nicht glauben und bemerkte, das wäre ohne Beispiel. De Selves verlas sodann 30 Dokumente, die sich auf die Bitten des Machsen um Hilfeleistung bezogen, und legte dar, daß Staatssekretär v. Kiderlen-Wächter lange Zeit gegen den Marsch nach Fes Einwendungen erhoben habe, indem er zu bedenken gab, daß er auf die öffentliche Meinung in Deutschland, die damals schon ziemlich ungünstig für Frankreich war, Rücksicht nehmen müsse. Der Staatssekretär habe dann dilatorische Antworten gegeben und schließlich erklärt, die Franzosen könnten ohne Zweifel nach Fes marschieren, aber wenn sie dort blieben, würde Deutschland für sich wieder volle Handlungsfreiheit in Marokko in Anspruch nehmen. Einige Mitglieder der Kommission fragten darauf den früheren Ministerpräsidenten Monis, an welchem Tage der Marsch auf Fes beschlossen worden sei. Monis bat um Entschuldigung, daß er sich des Zeitpunktes nicht mehr genau erinnere, und es wurde sodann beschlossen, daß de Selves im Ministerium die Sache feststellen und der Kommission das nötige Material unterbreiten solle. Auf Befragen erklärte Ministerpräsident Caillaux zum Schluß, daß in Kissingen lediglich die wirtschaftlichen Fragen zur Sprache gekommen seien und die Kongo-Angelegenheit in keiner Weise berührt worden sei.

Der Pariser „Temps" schreibt über die vorgestrigen Erörterungen über das Abkommen vom 4. November in der Senatskommission: Diese Verhandlungen sind eine schöne Sache, aber da es nunmehr gewiß ist, daß die Ratifizierung des französisch-deutschen Abkommens um zwei Monate verzögert wird, muß die Regierung unverweilt die Erörterung des französischen Protektorats in Marokko in Angriff nehmen; denn gerade diejenigen, welche an der Verzögerung Schuld sind, würden der Regierung später einmal aus dem Aufschub einen Vorwurf machen.

Der italienisch-türkische Krieg.

Vom Kriegsschauplatz.

Die „Agenzia Stefani" meldet aus Tripolis:

Wie Nachrichten aus zuverlässiger Quelle besagen, sind am Tage nach der Einnahme von Ainzara über 100 Verletzte, sämtlich Einwohner von Zuara, in ihren Heimatsort zurückgebracht worden, um dort verpflegt zu werden. — Ein Telegramm aus Benghasi besagt, daß die feindlichen Truppen infolge der im Treffen am 26. cr. erlittenen Verluste anstatt unter dem Schutze der Nacht anzugreifen, sich zurückgezogen hätten.

Das türkische Kriegsministerium veröffentlicht eine Depesche, wonach die Türken und Araber am 22. dieses Monats die italienischen Stellungen in Tobruk angegriffen hätten. Es sei ihnen gelungen, in die italienischen Verschanzungen einzudringen; der Kampf habe 12 Stunden gedauert. Die Türken und Araber hätten ein Maschinengewehr und eine Anzahl Gewehre erbeutet.

Die innerpolitische Lage in der Türkei.

Die Parteien der türkischen Kammer berieten am gestrigen Mittwoch gemeinsam über die Bedingungen einer Einigung. Die Unabhängigen warfen unter dem Widerspruch der Mehrheit dem Präsidenten vor, er habe den Artikel 35 auf die Tagesordnung gesetzt, trotzdem die letzte Sitzung nicht beschlußfähig gewesen sei. Sie verlangten die Vertagung auf den 30. Dezember oder den 1. Januar, zumal da der Artikel 35 der einzige Streitpunkt sei. Vielleicht sei eine Einigung noch möglich. Der Großwesir zog sich darauf zu einer einstündigen Beratung mit den Ministern zurück. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurden zwei Beschlußanträge eingebracht. Der erste von den Jungtürken eingebrachte und vom Großwesir unterstützte Antrag verlangte die Vertagung auf den 30. Dezember mit der Bedingung, daß der Artikel 35 den Vorrang vor allen anderen Punkten der Tagesordnung erhalte. Der zweite von der Opposition eingebrachte Antrag forderte die Vertagung auf den 1. Januar. Unter großem Lärm forderten die Albanesen, daß die Interpellationen betreffend die Malissorenfrage und die Lage in Albanien vorher verhandelt würden. Die Kammer nahm schließlich den jungtürkischen Antrag mit 107 gegen 99 Stimmen an.

Die Revolution in China.

Die Kaiserin-Witwe von China hat die maßgebenden Prinzen aufgefordert, mit Yuanschikai gemeinsam die Vorschläge über die Friedenskonferenz in Shanghai zu erörtern.

Nach einer Reutermeldung aus Shanghai prüften Wutingfang und Tangschaoyi gestern den Vorschlag, die Entscheidung über die künftige Regierungsform einer besonderen Nationalversammlung zu unterbreiten. Mit der Ankunft Sunyatsens macht sich ein neuer bedeutungsvoller Faktor geltend. Man nimmt an, daß er heute durch die Vertreter von achtzehn Provinzen einstimmig zum Präsidenten der provisorischen Regierung der vereinigten Provinzen von China gewählt werden, dann ein Kabinett bilden und eine Proklamation erlassen wird, in der er unter Ignorierung der Verhandlungen zwischen Wutingfang und Tangschaoyi den Mandschus und dem Hofe seine Bedingungen stellen wird.

Deutsches Reich.

* **Eine Mittelstandsfrage in der Reichsversicherungsordnung.** Man schreibt uns: Schon in wenigen Tagen werden die neuen Bestimmungen über den vierten Teil der Reichsversicherungsordnung, die Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung, in Kraft treten. Und aus diesem Grunde erscheint es notwendig, darauf hinzuweisen, daß die neue Fürsorge den Hinterbliebenen sämtlicher Personen zuteil wird, die auf Grund der Versicherungspflicht, der Selbstversicherung oder der Weiterversicherung der Invalidenversicherung unterstellt werden. Infolgedessen wird die neue Versicherung auch manchen Kreisen des Mittelstandes zugute kommen. Viele selbständige Gewerbetreibende und Betriebsunternehmer sind früher unselbständig und daher invalidenversicherungspflichtig gewesen. Voraussetzung dafür ist allerdings, daß diese Personen sich in Zukunft mehr als bisher die Vorteile der reichsgesetzlichen Versicherung nutzbar machen. Und aus diesem Grunde lohnt es wohl, noch einmal auf die freiwillige Zusatzversicherung hinzuweisen, die durch die Reichsversicherungsordnung neu eingeführt ist mit Rücksicht auf die vielfach gerade aus Mittelstandskreisen hervorgetretenen Wünsche nach höheren Renten. Alle Versicherungspflichtigen und -Berechtigten können nach den Bestimmungen der freiwilligen Zusatzversicherung zu jeder Zeit und in beliebiger Zahl Zusatzmarken in die Quittungskarte einkleben. Sie erwerben dadurch einen Anspruch auf eine Zusatzrente für den Fall der Invalidität. Der Wert der Zusatzmarken beträgt 1 Mark; die hierdurch erworbene Anwartschaft erlischt nicht. Für jede Marke, die der Versicherte einklebt, erhält er als jährliche Zusatzrente sovielmal 2 Pfg., als beim Eintritt der Invalidität Jahre seit Verwendung der Marke vergangen sind. Wenn also ein Versicherter wöchentlich eine Marke in seine Karte einklebt und damit im Laufe eines Jahres Marken im Werte von 52 Mark verwendet hat, so erhöht sich für diesen Betrag beispielsweise nach zehn Jahren seine Jahresrente um 10,40 Mark. Diese Zusatzversicherung hat den Charakter einer Spar-

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112282-18/fragment/page=0001

kasse, durch die sich jeder Versicherungspflichtige oder -Berechtigte für den Fall der Invalidität eine beliebig hohe Rente sichern kann. Die Zusatzrente wird gezahlt, solange die Invalidität dauert. Die Zusatzrenten werden stets voll ausgezahlt, und zwar entweder mit der Invalidenrente zusammen oder für sich monatlich im voraus. Beträgt die Zusatzrente nicht mehr als 60 Mark jährlich, so kann an ihre Stelle auf Antrag auch einmalige Abfindung in Höhe des Kapitalwertes gezahlt werden. Empfänger von Zusatzrenten, die ihren Wohnsitz im Inlande aufgeben, können ebenfalls mit dem Kapitalwert der Zusatzrente, dessen Berechnung vom Bundesrat zu regeln ist, abgefunden werden.

* **Die deutsch-japanischen Handelsbeziehungen.** Nachdem der Reichstag dem vom Bundesrat mit Wirkung vom 17. Juli in Kraft gesetzten neuen deutsch-japanischen Handelsvertrag zugestimmt hat, sind zwischen dem Auswärtigen Amt und der japanischen Botschaft Noten ausgetauscht worden, wonach beide Regierungen von dem Recht, den Vertrag und das zugehörige Zollabkommen zum 31. Dezember 1912 zu kündigen, keinen Gebrauch machen.

* **Das Befinden des Kronprinzen.** Aus Danzig wird gemeldet: Der Kronprinz ist jetzt den größten Teil des Tages außer Bett und gedachte gestern kurze Zeit in den Garten an die Luft zu gehen.

* **Die Prinzen August Wilhelm und Oskar** sind zu Ehrenrittern des Johanniterordens ernannt worden.

* **Die militärische Strafrechtspflege in Kiautschau.** Der „Reichsanzeiger" veröffentlicht ein Gesetz über die Verlängerung der Gültigkeitsdauer des Gesetzes betr. militärische Strafrechtspflege im Kiautschau-Gebiet.

* **Ueberseetelegramme zu halber Gebühr.** Das neueste Amtsblatt des Reichs-Postamts bringt die Nachricht von der Einführung von Ueberseetelegrammen zu halber Gebühr. Solche Privattelegramme, die in offener Sprache abzufassen sind und deren Beförderung nach Abwicklung des vollbezahlten Verkehrs erfolgt, werden vom 1. Januar 1912 ab zunächst zugelassen im Verkehr mit Togo, Kamerun, Deutsch-Südwestafrika, Deutsch-Ostafrika, den Vereinigten Staaten von Amerika, ferner mit Shanghai, Peking, Tsingtau, Tientsin und mehreren anderen chinesischen Städten, sowie mit einer Reihe britischer außereuropäischer Kolonien, darunter Britisch-Indien, Singapore, Aden, Britisch-Ostafrika und Uganda, der Südafrikanischen Union, Rhodesia, Sansibar. Wegen der weiteren Ausdehnung der neuen Einrichtung auf sonstige überseeische Länder führt das Reichs-Postamt bereits Verhandlungen. Das Amtsblatt veröffentlicht gleichzeitig die Bedingungen, unter denen Ueberseetelegramme zu halber Gebühr zugelassen werden.

* **Postgiroverkehr mit Luxemburg.** Vom 1. Januar 1912 ab tritt zwischen dem Deutschen Reich und Luxemburg ein Postgiroverkehr in der Weise in Wirksamkeit, daß jeder Inhaber eines Postscheckkontos bei einem deutschen Postscheckamt von seinem Konto Beträge auf ein Konto bei dem Großherzoglichen Postscheckamt in Luxemburg überweisen kann. Ebenso kann vom gleichen Zeitpunkt ab jeder Inhaber eines luxemburgischen Postscheckkontos Ueberweisungen auf ein deutsches Postscheckkonto in Auftrag geben.

Ausland.

Die Wirren in Persien.

Der Hauptleiter der Bewegung der Fidai, der Revolutionär Amir Khichmet, ist in der Nacht zum 27. cr. in der Richtung auf das Karadscha-Gebirge entflohen.

Das achte Schützenregiment ist in Dschulfa angelangt und nach Täbris weitermarschiert. Die Telephonverbindung von Täbris nach Dschulfa ist zerstört worden. Die Telegraphenstangen sind in einer Länge von 3 Werst von Täbris aus entfernt. Außer dem Führer der Fidai sind insgesamt etwa 200 Kaukasier und Fidai nach dem Karadscha-Gebirge und anderen Richtungen geflohen; sie wollen wahrscheinlich über die russische Grenze gelangen. In der russischen Bank zu Täbris ist, wie weiter von dort gemeldet wird, eine russische Wache aufgestellt. Die von den Fidai verlassene Zitadelle war anfangs von zehn persischen Kosaken besetzt, die jetzt durch eine Schützenkompagnie des russischen Detachements abgelöst sind. Auf der Zitadelle ist die russische Flagge gehißt. Eine große Volksmenge zerstörte das Endschumengebäude und veranstaltete dann eine Kundgebung für die Uebernahme der Verwaltung von Asserbeidschan durch Schudscha ed Dauleh. Wie es heißt, soll sich dieser hierzu bereit erklärt haben.

Weitere Telegramme aus Täbris besagen: Das 5. Schützenregiment mit Artillerie hat sich unter Gefechten den Weg nach Bagitschemal gebahnt, um sich mit dem russischen Detachement zu vereinigen. Gegen Sonnenuntergang war gestern lebhaftes Geschütz- und Gewehrfeuer zu hören.

Mit Rücksicht auf die Lage, wie sie sich aus den verwegenen Angriffen der Menge auf die russischen Truppen und Einrichtungen in Täbris, Resht und Enseli ergibt, und in Anbetracht dessen, daß diese Ausbrüche der Feindseligkeit überdies stellenweise mit brutalen Marterungen der Verwundeten und Schändungen der Gefallenen verbunden waren, welche die strengste Strafe verdienen und weil schließlich die persische Regierung, obwohl sie diesen Dingen fernsteht, nicht die Macht besitzt, die Schuldigen zu bestrafen, so glaubt sich die russische Regierung verpflichtet, von sich aus Repressivmaßregeln in den genannten Städten zu treffen. Zu diesem Zweck hat sie den Befehlshabern der russischen Abteilungen befohlen, unverzüglich im Einvernehmen mit den russischen Konsuln in Täbris und Enseli die strengsten Maßnahmen zur Bestrafung der an den Angriffen Beteiligten und zur Beseitigung der Ursachen derartiger Ereignisse für die Zukunft zu treffen. Unter diesen Maßregeln sind besonders die folgenden angeführt: die Verhaftung aller russischen und persischen Untertanen, die an dem Angriff auf die russischen Truppen teilgenommen haben und deren Aburteilung nach dem Kriegsrecht, Entwaffnung der Fidei und anderer unruhigen Elemente unter den Eingeborenen, Zerstörung der dem Widerstand dienenden Plätze sowie alle Maßnahmen, die sich als zur Wiederherstellung der Ordnung und zur Bestrafung der Schuldigen notwendig erweisen sollten.

Der Ueberfall auf den britischen Konsul von Schiras.

In London eingetroffene amtliche Telegramme bestätigen die Nachricht von dem Ueberfall auf den britischen Konsul von Schiras, Smart. Smart, der sich auf der Reise nach Schiras befand, ist bei Kaserun mit einer Eskorte indischer Kavallerie zusammengetroffen, die ihm von Schiras entgegengesandt wurde. Die Truppe wurde in der Nähe von Kaserun überfallen. Die Verluste der Abteilung sind nicht genau bekannt. Man glaubt, daß ein Sowar (indischer Kavallerist) getötet und drei verwundet worden sind. Smart wird noch immer vermißt.

Umgestaltung der französischen Marineschulen.

Der französische Marineminister Delcassé hat einen Plan betreffend Umgestaltung der Marineschulen ausgearbeitet, um eine größere Einheitlichkeit in der Ausbildung des Flottenpersonals zu erzielen. Zu diesem Zwecke sollen die verschiedenen Schulen in eine Mittelmeer- und Ozeangruppe eingeteilt werden, deren jede unter dem Befehl eines Kontreadmirals steht. Die Mittelmeergruppe wird die Artillerie-, Torpedo-, Elektriker-, Maschinisten-, Heizer- und die Taucherschule, die Ozeangruppe u. a. die Seeschule, die Offiziere, Eleven- und Lotsen- sowie die Schiffsjungenschule umfassen.

Spanien in Marokko.

Der spanische Kriegsminister erklärte einem Vertreter des Madrider „Imparcial" in einem Interview über die jüngsten Ereignisse im Rif, man müsse die Tatsache bedenken, daß der Feind aus großer Entfernung herbeikomme, militärisch geschult sei und über Waffen und Munition in überreichem Maße verfüge. — Das Blatt „Liberal" behauptet, die spanische Regierung hätte genau gewußt, daß die gegenwärtigen Ereignisse sich vorbereiteten, und dem General Aldavez befohlen, sich auf die Verteidigung zu beschränken, weil der spanische Einfluß in Marokko augenblicklich Gegenstand schwieriger diplomatischer Verhandlungen sei.

*

Französische Finanzen. Die französische Kammer nahm die Artikel des Finanzgesetzes betr. die Einnahmen an. Das Budget weist danach 4 499 303 866 Francs Einnahmen gegen 4 498 841 550 Francs Ausgaben und somit einen Ueberschuß von 462 316 Francs auf.

Parlamentseröffnung in Japan. Am Mittwoch früh eröffnete der Kaiser von Japan das Parlament mit einer Thronrede, in der er auf die zunehmenden freundschaftlichen Gesinnungen zwischen Japan und den anderen Mächten hinwies und seiner hohen Genugtuung über die Erneuerung des Vertrages mit England Ausdruck gab.

(Nachdruck, auch im einzelnen, untersagt.)

Die Ernte des Todes im Jahre 1911.

Heer und Marine.

II.

Januar: 9. Eugen v. Müller, preuß. General z. D., † Karlsruhe. — Ludwig Fischer, Kapitänleutnant, † den Heldentod beim Unfall des Unterseebootes U 3 im Kieler Hafen. — 18. Kalbe, Leutnant zur See, † den Heldentod beim Unfall des Unterseebootes U 3 im Kieler Hafen. — 18. Rieper, Torpedomatrose, † den Heldentod beim Unfall des Unterseeboots U 3 im Kieler Hafen. — 20. Erich Gühler, Konteradmiral, † Honkong. — 24. Konrad v. Hugo, preuß. General z. D., † Stettin, 67 J. — 28. Alban v. Montbé, sächs. General z. D., † Dresden, 89 J. — August Lange, Kapitn. der letzte Offizier der schleswig-holsteinischen Marine, † Altona, 85 J. — Februar: 1. Charles S. Sperry, Konteradmiral a. D., chem. Chef der nordamer. Flotte, † Washington, 64 J. — 3. Johannes Graf v. Bruehl, preuß. Generalleutnant z. D., † Glogau, 61 J. — 4. Piet Cronje, ehemal. Burengeneral, † auf seiner Farm in Transvaal, 73 J. — 4. v. Schenck, preuß. Generalleutnant z. D., † Berlin. — 12. Graf Moltke, Kapitän zur See a. D., † Wilhelmshaven. — 18. Karl v. Zalinitzki, sächs. General z. D., † Dresden, 79 J. — 20. Friedrich Ritter Müller v. Elbein, österr. Konteradmiral, † Wien. — 23. Brun, franz. General und Kriegsminister, † Paris, 61 J. — 25. Karl Paschen, Vize-Admiral z. D., † Kiel, 75 J. — März: 8. Baron Taube, Hetmann der Donkosaken, †. — 9. Frhr. v. Watter, württ. Generalleutnant, ehem. Militärbevollmächtigter in Berlin, † Stuttgar. — 28. v. Schlichting, Oberstleutnant, türkischer Militärinstrukteur, † (ermordet) Konstantinopel. — April: 5. Richard Wille, preuß. Generalmajor z. D. und Militärschriftsteller, † Berlin, 70 J. — 6. Maximilian Steinmann, preuß. Generalleutnant z. D., † Wiesbaden, 68 J. — 23. Franz Mensing, Vizeadmiral z. D., chem. Kommandant von Helgoland, † Bad Nassau a. d. Lahn, 66 J. — Mai: 2. Alfred v. Kropatschek, österr. Feldzeugmeister, † Wien. — 2. Theodor Schack, schweiz. Oberst, Präsident des schweiz. Aeroklubs, † Bern, 55 J. — 9. Prinz Otto zu Sayn-Wittgenstein, ehem. Generaladjutant des verstorbenen Großherzogs von Weimar, † Tegernsee, 69 J. — 19. Karl v. Sauer, bayr. General und Militärschriftsteller, † München, 77 J. — 21. Bertcaux, franz. Kriegsminister, † (verunglückt durch einen auf ihn stürzenden Aeroplan) Paris, 50 J. — 29. Gheorghe Manu, ehem. rum. Ministerpräsident und General, † Bukarest, 77 J. — Juni: 15. Hoffmann-Scholtz, preuß. Generalleutnant z. D., † Schadewalde, 68 J. — 17. Paul v. Rohrscheidt, preuß. Generalmajor z. D., † Berlin, 61 J. — Juli: 8. Karl Adolf Garde, dän. Konteradmiral, † Kopenhagen, 77 J. — 22. v. Jekelfalussy, ehem. österr. Honvedminister, † Lonto, 63 J. — August: 6. Georg v. Randow, preuß. Generalleutnant z. D., † Bad Nauheim, 64 J. — 6. Paul Graf Vitzthum v. Eckstädt, sächs. General, † Dresden, 61 J. — 11. Georg v. Braunschweig, preuß. General z. D., † Blankenburg a. H., 66 J. — Viktor v. Mikusch-Buchberg, preuß. General z. D., † Berlin. — September: 14. Hermann v. Malotki, preuß. Generalleutnant z. D., † Naumburg a. S., 80 J. — 18. Rudolf v. Cacmmerer, preuß. Generalleutnant z. D. und Militärschriftsteller, † Schoneberg, 66 J. — v. Scholten, preuß. Generalleutnant z. D., † Luzern, 78 J. — Oktober: 2. Arthur v. Ferno, preuß. Generalleutnant z. D., † Gotzen b. Wollin, 64 J. — 2. Bruno Klein, Major a. D. und Polizeimajor, † Berlin, 67 J. — 2. Winfield Scott Schley, amer. Konteradmiral, † New-York, 71 J. — 8. Wilhelm v. Arentsschildt, preuß. Generalleutnant z. D., † Hannover, 71 J. — 9. Emil Ritter v. Xylander, bayr. Geyeraloberst und ehem. Militärbevollmächtigter in Berlin, † München, 76 J. — 19. v. Heineccius, preuß. Generalmajor z. D., † Berlin, 71 J. — 21. Otto v. Clausen, württ. Generalleutnant z. D., † 80 J. — Paul Armand v. Lucadou, preuß. Generalleutnant z. D., † Baden-Baden, 85 J. — Rieve, Konteradmiral, † Berlin, 49 J. — November: 2. Clifford Hardy West, amer. Admiral, † Washington, 65 J. — 14. Oertzen, preuß. Generalleutnant z. D., † Kassel, 60 J. — 15. M. Ende, preuß. Generalleutnant z. D., † Wiesbaden, 78 J. — 18. Adolf v. Deines, preuß. General z. D., Generaladjutant des Kaisers und ehem. Obergouverneur der Prinzen, † Frankfurt a. M., 66 J. — 19. Ritter v. Steinitz, österr. General, † (verunglückt), Wien. — 19. v. Villaume, preuß. General z. D., Flügeladjutant des Kaisers, † Berlin, 65 J. — Dezember: 3. Ernst v. Natzmer, preuß. Generalleutnant z. D., † Münster i. W., 59 J.

Aus Nah und Fern.

Die Nahrungsmittelvergiftungen im städtischen Obdach zu Berlin. — Sechsunddreißig Personen den Vergiftungen erlegen. Die Gesamtzahl der nach Genuß verdorbener Räucherfische im städtischen Obdach in der Fröbelstraße zu Berlin erkrankten Personen beträgt bisher sechsundvierzig, von denen einundzwanzig gestorben sind. Hierzu besagt noch eine bei uns später einlaufende amtliche Meldung aus Berlin: Nach den Krankheitserscheinungen und dem Ergebnis der Sektion einer unter den typischen Erscheinungen verstorbenen Person handelt es sich bei den Erkrankungen im städtischen Obdach jedenfalls nicht um eine ansteckende Krankheit, sondern mit hoher Wahrscheinlichkeit um eine Nahrungsmittelvergiftung. Die Quelle der letzteren ist bisher nicht ermittelt worden; es ist aber mit Sicherheit anzunehmen, daß es sich um Nahrungsmittel handelt, die in das städtische Obdach eingeschleppt worden sind. Es sind bis jetzt 45 Krankheitsfälle gemeldet, wovon bisher dreißig tödlich verlaufen sind. In den letzten Stunden haben die Erkrankungen an Zahl und Heftigkeit nachgelassen. Die Sperre über das Obdach, d. h. das Verbot, das Obdach zu verlassen, ist jetzt aufgehoben worden. — Bei Redaktionsschluß wird uns noch aus Berlin, 28. Dezember, gedrahtet: Bis gegen 1 Uhr nachts waren im städtischen Asyl für Obdachlose in der Fröbelstraße 70 Erkrankungen bekannt, von denen 36 tödlich verlaufen sind.

Die Jahrhundertfeier der Firma Krupp, deren Zeitpunkt noch nicht endgültig festgesetzt ist, findet dem Vernehmen nach etwa Anfang August statt.

In den Baumwollspinnereien in Rochdali wurde am Mittwoch morgen durch Anschlag die Aussperrung bekanntgegeben. In verschiedenen Fällen wurde auf den Anschlägen angegeben, daß sowohl die Spinnerei- wie die Webereiabteilungen bis auf weiteres geschlossen sein werden. In Blackburn ist ebenfalls die Aussperrung von allen Baumwollspinnereien durch Anschläge bekanntgegeben worden. Es wird angenommen, daß die Aussperrung nur von kurzer Dauer sein wird, da die Ursache der Aussperrung und die schweren Folgen in keinem Verhältnis zueinander stehen.

Revolverschießerei eines Irrsinnigen. Aus Breslau wird uns gemeldet: Am Mittwoch morgen geh in einem Gasthofe am Freiburger Bahnhof ein Fremder zwei Revolverschüsse auf den Portier ab. Als dieser die Polizei herbeiholte, verbarrikadierte der Fremde sich im Zimmer und drohte, jeden zu erschießen, der ihm zu nahe käme. Die Schutzleute schlugen die Tür ein, worauf der Fremde etwa zwanzig Schüsse abfeuerte und einen Schutzmann leicht verletzte. Die Beamten erwiderten das Feuer und verletzten den Fremden an den Beinen und an einer Hand, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Es handelt sich anscheinend um einen Geistesgestörten namens Anton Groß, der am 23. Dezember von Amerika zugereist war und nach den bei ihm vorgefundenen Papieren ein Oesterreicher ist.

Ermordung eines Schutzmannes. In Oberroden bei Kamen wurde seit Sonnabend der Schutzmann Kreigenfeld vermißt. Seine Leiche fand man am Mittwoch notdürftig vergraben in dem sogenannten Römerlager. Der Beamte scheint mit seinem Seitengewehr erstochen worden zu sein. Der Mörder ist noch nicht ermittelt.

Provinz Sachsen und Umgebung.

= **Steuden,** 27. Dez. (Weihnachtsgeschenk.) Eine einmütige, große Freude herrschte in den Feiertagen in unserer Gemeinde. Eine schöne Gabe von 1500 Mk. wurde am Heiligen Abend unserer Kirche zum Orgelbaufonds überwiesen von einem Geschwisterpaar, das nicht zu unserer Parochie Steuden-Etzdorf-Dornstedt gehört, sondern auswärts wohnt. Es gab nur eine Stimme aufrichtigen Dankes.

= **Eisleben,** 27. Dez. (Neuer Kreisschulinspektor.) Vom 1. Januar 1912 ab übernimmt Herr Oberlehrer Dr. Mettig aus Obernhausen (Rheinland) die kommissarische Verwaltung der Kreisschulinspektion Eisleben und Schraplau mit dem Amtssitz in Eisleben.

W. **Zeitz,** 26. Dez. (Arbeiterfürsorge.) Dem bei der Firma E. A. Naether (jetzt Aktiengesellschaft) bestehenden Stiftungsfonds für Angestellte und Arbeiter sind laut Beschluß der Generalversammlung dieser Gesellschaft jetzt wieder 5000 Mk. überwiesen worden. Der Bestand der Kasse beträgt nun 197 276 Mark. Die Zinsen werden stets zu Weihnachten verteilt. Diesmal erhielten nach 25jähriger und längerer Dienstzeit 51 Arbeiter und Angestellte je 50 Mk., außerdem wurden 11 Arbeiter, die 20 Jahre bei der Firma sind, mit Prämien bedacht. Andere Arbeiter erhalten monatliche Altenzulagen, Witwen und Frauen von kranken Arbeitern und Angestellten gleichfalls bare Zuwendungen. Aus einer besonderen Unterstützungskasse (Bestand 19 215 Mk.) erhalten Arbeitsunfähige wöchentliche Beihilfen.

§ **Staßfurt,** 27. Dez. (Auch ein Weihnachtsfest.) In einer der letzten Nächte bemerkten Leute, welche von einem Vereinsvergnügen heimkehrten, auf der Straße vor dem Lokale einen zweijährigen Knaben, der in dürftiger Kleidung und in Socken bei dem Regenwetter auf der Straße umherirrte und schließlich von einem total betrunkenen Manne wegzuführen versucht wurde. Da die Leute für die Sicherheit des Knaben fürchteten, so nahmen sie ihn mit sich nach Hause und meldeten seine Aufnahme bei der Polizei. Am Abend des folgenden Tages wurde der Kleine von seiner Mutter abgeholt, wobei diese — nebenbei bemerkt, eine arbeitsame Frau — die Leidensgeschichte ihrer Ehe erzählte, welche ein trauriges Familienbild entrollte. Mit dem Wochenlohne in der Tasche war der Mann am Morgen fortgegangen, hatte den Knaben mitgenommen und mit diesem eine Wanderung durch die verschiedenen Destillen und Restaurationen gemacht, bis er nachts 1 Uhr in total betrunkenem Zustande mit dem Kinde vor dem Lokal angetroffen wurde.

Vom Eichsfelde, 26. Dez. (Der „Uhrenkönig des Eichsfeldes" †.) Aus dem Leben geschieden ist der 90jährige Gutsbesitzer Karl Koch in Ershausen, der als Uhrenliebhaber weitbekannt war. Er besaß eine vollständige Sammlung von Uhren, bestehend in 6 altertümlichen Standuhren, teils mit Viertel-Schlagwerken, 3 Regulatoren, 2 Stutzuhren und etwa 5 Taschenuhren. Darunter befand sich eine sehr wertvolle alte Spindeluhr mit dreifachem Gehäuse. Der Verstorbene besorgte bis vor wenigen Jahren mit besonderem Geschick alle notwendig gewordenen Reparaturen. Sein größtes Vergnügen war, wenn irgend möglich, alle seine Uhren im Gange zu haben. Mit besonderem Interesse sah er vor einigen Jahren der Aufstellung einer neuen Turmuhr in seinem Orte entgegen, wozu er, um einen möglichst weithschallenden Schlag zu erzielen, zwei besondere Glocken schenkte.

— **Cöthen,** 27. Dez. (Die grausame Stiefmutter.) Wegen empörender Mißhandlung eines kleinen Kindes stand die Frau eines Arbeiters vor dem hiesigen Gericht. Ihr Mann hatte ihr aus erster Ehe ihr Kinder mitgebracht, darunter auch einen 1½jährigen Knaben. Die Angeklagte mißhandelte das Kind im Laufe weniger Monate zu Tode. Die Mutter hat es nie gereinigt, es mußte auf Steinen schlafen, wurde mit Füßen getreten und mit Stöcken geschlagen. Eines Tages brach das Kind unter den Händen der Mutter tot zusammen. Sie erhielt ein Jahr Gefängnis.

= **Raguhn,** 27. Dez. (Verschiedenes.) Die neue Wittenberger Brücke ist soweit fertiggestellt, daß sie nach der Abnahme demnächst dem Verkehr übergeben werden kann. —

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112282-18/fragment/page=0002

Pfarrer Behrend in Kleckewitz ist mit den kirchlichen Funktionen der Gemeinden Thurland und Tornau vorläufig betraut worden, da die Pfarrstelle in Kapelle gegenwärtig unbesetzt ist.

—e— **Frose i. Anh.**, 26. Dez. (Die hiesige ländliche Spar- und Darlehnskasse) hielt am Freitag abend ihre erste Generalversammlung ab. Herr Dr. Pietsch-Halle a. S. klärte die Mitglieder darüber auf, welche Vorteile sie hätten, wenn mehrere Anteile von ihnen gezeichnet würden. Einlagen auf laufende Rechnung werden vom zweiten Tage ab verzinst, Spareinlagen vom 1. und 15. jeden Monats ab. Die Geschäftsordnung und die Dienstanweisung der Kasse wurden nach den Vorschlägen des Vorstandes und des Aufsichtsrates genehmigt. Die Sparordnung schließt sich der anderer öffentlicher Kassen an. Beiträge unter 1 Mark werden nicht angenommen; kleinere Summen werden ohne Kündigung zurückgezahlt, größere nach dreimonatlicher Kündigung. Eine Grenze der Spareinlagen nach oben hin wurde nicht festgesetzt. Für Einlagen in laufender Rechnung zahlt die Kasse 3 Prozent Zinsen, für Spareinlagen gewährt sie 3½ Prozent. Ueberschüsse bleiben Eigentum der Genossenschaft. Die Zinsbeträge, die seitens der Genossenschaft von den Mitgliedern für entnommene Beträge erhoben werden, betragen in laufender Rechnung 5 Prozent und 1/10 Prozent Provision, bei Entnahme auf längere Fristen 5 Prozent. Die Geschäftsstunden wurden auf Dienstag und Freitag nachmittags von 2—3 Uhr in der Wohnung des Rendanten festgesetzt. Von denjenigen Genossen, die ohne Entschuldigung der Generalversammlung fernbleiben, soll ein Strafgeld von 50 Pfg. erhoben werden. Personen, die von jetzt ab der Kasse beitreten, haben ein Eintrittsgeld von 2 Mk. zu zahlen. Im Laufe der Generalversammlung traten noch 14 neue Mitglieder der Kasse bei, so daß die Zahl der Genossen jetzt 45 beträgt. Am Schlusse der Sitzung sprach Herr Stäcker Herrn Dr. Pietsch den Dank der Versammlung aus und wünschte der ländlichen Spar- und Darlehnskasse Frose Blühen und Gedeihen.

Wissenschaft, Kunst und Theater.

W. **Die hessische Landesuniversität** verlieh dem preußischen Generalleutnant z. D. Max Bahrfeldt in Allenstein i. Pr. den Titel eines Ehrendoktors der philosophischen Fakultät. Bahrfeldt machte sich auf dem Gebiete der altrömischen Münzkunde einen Namen.

W. **München**, 27. Dezember. Der Tiermaler Ludwig Voltz ist gestern gestorben.

W. **Die große Kunstausstellung in Venedig.** Die „Agenzia Stefani" meldet aus Venedig: Einige ausländische Zeitungen haben die Meldung gebracht, daß die große Kunstausstellung der Stadt Venedig wegen des Krieges in Tripolis bis zum Jahre 1913 aufgeschoben werden wird. Diese Nachricht ist vollständig unzutreffend. Der Bürgermeister von Venedig teilt mit, daß die Ausstellung, die eine besondere Bedeutung durch den Reichtum und die Mannigfaltigkeit der Einzelausstellungen Italiens und des Auslandes haben werde, unbedingt am 23. April 1912 eröffnet werden wird. Am 25. April wird die Einweihung des Campanile der St. Marcus-Kirche stattfinden, wozu feierliche Veranstaltungen vorbereitet werden. Gleichzeitig teilt der Bürgermeister mit, daß der letzte Termin zur Anmeldung der für die Ausstellung bestimmten Werke auf den 1. Januar 1912 festgesetzt ist.

Gerichtssaal.

⌗ **Verwerfliche Konkurrenzmanöver einer amerikanischen Gesellschaft.** Nach etwa sechsjähriger Verhandlung ist kürzlich durch reichsgerichtliche Entscheidung ein interessanter Prozeß beendet worden, der in geradezu erschreckender Weise zeigt, zu welchen Mitteln unlauteren Verhaltens Angestellte durch Bestechung verführt werden können. Im Jahre 1905 hatte der Generaldirektor der Internationalen Preßluft- und Elektrizitäts-Gesellschaft zu Berlin, welche amerikanische Preßluftwerkzeuge in Deutschland vertreibt, den Werkmeister einer größeren deutschen Werft aufgefordert, gegen Versprechung eines Entgelts von 50 Mk. dafür zu sorgen, daß die ihm unterstellten Arbeiter nicht mit den deutschen Preßluftwerkzeugen der Pokorny u. Wittekind-Maschinenbau-A.-G. arbeiten wollten. Der Meister sollte zu diesem Zwecke in den Mechanismus dieser Präzisionswerkzeuge, die seinerzeit noch einen durchschnittlichen Stückwerk von etwa 300 bis 400 Mk. repräsentierten, Feilspäne hineinbringen, um hierdurch die Werkzeuge unbrauchbar zu machen. Gegen derartige verwerfliche Konkurrenzmanöver einer amerikanischen Gesellschaft richtete sich damals ein öffentlicher Protest einer Reihe namhafter deutscher Firmen. Die amerikanische Gesellschaft bestritt den ihr gemachten Vorwurf und reichte zu ihrer vorläufigen Rehabilitierung eine Klage gegen die Firmen ein, die diesen Protest unterzeichnet hatten. Nachdem es der amerikanischen Gesellschaft durch Verschleppung des Prozesses sechs Jahre gelungen ist, ihrer Kundschaft einen für sie günstigen Ausgang der Klage vorzuspiegeln, ist nunmehr, da vor wenigen Wochen das Reichsgericht als letzte Instanz seine Entscheidung gefällt hat, festgestellt worden, daß sich die Internationale Preßluft- und Elektrizitäts-Gesellschaft tatsächlich des erwähnten unlauteren Mittels bediente, um die in Betracht kommenden deutschen Fabrikate vom deutschen Markte zu verdrängen. Es mußte daraufhin die Abweisung der von der Internationalen Preßluft- und Elektrizitäts-Gesellschaft eingereichten Klage erfolgen.

Landwirtschaftliches.

W. **Maul- und Klauenseuche.** Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet vom Viehhofe zu Magdeburg am 27. Dez. 1911.

Letzte Telegramme.

Zu den Vergiftungen im Berliner Obdach.

Berlin, 28. Dez. Die Ursache der Erkrankungen im städtischen Asyl war bis in die späten Nachtstunden nicht einwandfrei aufgeklärt. Die Nachforschungen wurden dadurch erschwert, daß die Mehrzahl der Personen, die Auskunft geben könnten, bereits verstorben ist und die in den Krankenhäusern liegenden Asylisten hohes Fieber haben. Große Wahrscheinlichkeit dürfte es für sich haben, daß mehrere Asylisten die Zentralmarkthalle am Alexanderplatz aufgesucht hatten, um sich dort vom Kehrichthaufen verdorbene Bücklinge, die von den Händlern fortgeworfen worden waren, anzueignen. Diese Fische verkauften sie wieder gegen einen Schnaps anderen Asylisten, die sie wieder mit anderen Asylisten teilten.

Tödlicher Unfall beim Fußballspiel.

Kassel, 28. Dez. Beim Wettspiel zweier Fußballvereine erhielt ein 22jähriges Mitglied im Eifer des Spiels einen solchen Fußtritt vor den Leib, daß es nach kurzer Zeit starb.

Verhaftung eines Mädchenhändlers.

Saarbrücken, 28. Dez. Auf Anordnung der Landauer Kriminalpolizei wurde ein Mädchenhändler verhaftet, der für vier etwa 16jährige Mädchen bereits Fahrkarten nach Paris gelöst hatte.

Der Zwischenfall des Dampfers „Martha Washington" bei Xante.

Wien, 28. Dezember. Nach der „Neuen Fr. Pr." bestätigt der zweite Offizier des Dampfers „Martha Washington" die Meldung über den Zwischenfall bei Xante. Am 20. November abends 8 Uhr befand sich das Schiff in der Richtung von Pappas nach Kap Schinari, als plötzlich am Horizont ein Kriegsschiff erblickt wurde. Bald darauf richtete das Kriegsschiff seine Scheinwerfer auf die „Martha Washington". Als es einen Vorsprung erreicht hatte, gab es nacheinander etwa zehn Kanonenschüsse ab. Allgemein wurde angenommen, daß scharf geschossen worden sei. Nach einigen Minuten löschte das Kriegsschiff die Scheinwerfer aus. Wir sahen es alsbald an uns vorüberfahren und in der Dunkelheit verschwinden.

Börsen- und Handelsteil.

Wochenübersicht der Reichsbank
vom 23. Dezember 1911.

Aktiva:

1. Metallbestand (der Bestand an kursfähigem deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen, das Kilogramm fein zu 2784 M. berechnet)	M.	1 057 452 000 Abn.	18 745 000
davon Goldbestand	„	774 197 000 Abn.	16 854 000
2. Best. an Reichskassenscheinen	„	39 812 000 Abn.	2 163 000
3. do. an Noten anderer Banken	„	32 913 000 Zun.	3 214 000
4. do. an Wechseln und Schecks	„	1 389 331 000 Zun.	130 854 000
5. do. an Lombardforderungen	„	68 538 000 Abn.	17 604 000
6. do. an Effekten	„	54 317 000 Abn.	29 634 000
7. do. an sonstigen Aktiven	„	158 047 000 Abn.	1 416 000

Passiva:

8. Grundkapital	M.	180 000 000 unverändert.	
19. Reservefonds	„	64 814 000 unverändert.	
10. Betrag der umlauf. Noten	„	1 804 055 000 Zun.	102 093 000
11. Sonst. tägl. fällige Verbindlichkeiten	„	686 719 000 Abn.	49 851 000
21. Sonstige Passiva	„	64 822 000 Zun.	12 264 000

Die Börsen in Paris und London.

Aus Paris, 27. Dezember, wird uns gemeldet: Die Eröffnung der Börse vollzog sich zu behaupteten Kursen. Von russischen Metallwerten zeigten Baku-Aktien matte Haltung, wogegen Tula-Aktien gesteigert wurden. Später machte sich für Rio Tinto-Aktien Nachfrage geltend im Zusammenhang mit Gerüchten, wonach zwischen den hauptsächlichsten Kupferunternehmungen erneute Verhandlungen zwecks Herbeiführung eines Zusammenschlusses schwebten. Im Mittelpunkt des Interesses standen später Bankaktien, wobei sich namentlich Mexikaner besonderen Interesses erfreuten auf Nachrichten, daß sich General Reyes der Regierung unterworfen habe. Goldminen- und De Beers-Aktien erfuhren Abschwächungen, ausgesprochen matte Haltung bekundeten Horseshoe-Shares. In Rio Tinto-Aktien fanden in der letzten Stunde Realisationen statt. Die Börse schloß in unregelmäßiger Haltung.

Eine Meldung aus London, 27. Dezember, besagt: Das Geschäft an der heutigen Börse war ruhig mit Ausnahme des Marktes der Londoner Verkaufswerte, auf dem es recht lebhaft herging. In Amerikanern und Canada Pacifics fanden nur geringe Umsätze statt. Englische Fonds und Bahnen lagen schwach auf die große Arbeiteraussperrung in Lancashire. Südafrikanische Werte verkehrten in träger Haltung. Rio Tintos unterlagen mehrfachen Schwankungen.

*

—y. **A.-G. Lauchhammer.** Die Verwaltung plant eine Erhöhung des Aktienkapitals um 2½ Millionen Mark auf 10 Millionen Mark. Die neuen Aktien sollen den Aktionären etwa zu 155 Prozent angeboten werden. Der Erlös dient zum Ausbau der elektrischen Zentrale, die mit eigenen Braunkohlen auch als Ueberlandzentrale arbeiten soll, sowie zur Einführung des elektrischen Antriebes auf den Walzenstraßen. Im Jahre 1910 erfolgte die letzte Kapitalserhöhung um 1,875 Millionen Mark zwecks Erbauung der elektrischen Zentrale.

—y. **Fusion Grube Fürst Bismarck — Braunkohlenwerke Leonhard in Wuitz.** Einer zum 16. Januar 1912 einberufenen außerordentliche Generalversammlung der Braunkohlenwerke Leonhard wird die Erwerbung der Grube Fürst Bismarck vorgeschlagen. Zur Aufbringung der Mittel wird der Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 2 700 000 M die für das Geschäftsjahr 1911/1912 nur bis 4 Proz. Dividende erhalten, sowie die Aufnahme einer 4½prozentigen Obligationsanleihe von 2 000 000 Mk. vorgeschlagen. Die neuen Aktien sollen von einem Konsortium mit der Verpflichtung übernommen werden, hiervon 900 000 M den alten Aktionären zum Bezuge anzubieten, in der Weise, daß auf je zwei alte Aktien eine neue zum Kurse von 135 Prozent bezogen werden kann. Das Konsortium übernimmt auch die neue Anleihe. Die Verhandlungen der Leonhard-Gesellschaft mit der Gewerkschaft Heureka haben zu einem Ergebnis bisher nicht geführt.

—y. **„Eintracht", Braunkohlenwerke und Brikettfabriken in Neu-Welzow.** Die außerordentliche Generalversammlung genehmigte den Antrag der Verwaltung, zur Verstärkung der Betriebsmittel eine 4½prozentige Obligationsanleihe in Höhe von 3 Millionen Mark aufzunehmen. Zur Begründung führte der Vorsitzende aus, daß die Gesellschaft im laufenden Jahre größere Ankäufe von Kohlenfeldern getätigt habe. Die Anleihe ist von einem Bankenkonsortium zum Kurse von 97 Prozent fest übernommen.

A. Produkten- und Warenmärkte.

Getreide, Hülsenfrüchte und Futtermittel.

— **Berlin.** 27. Dezember. (Amtliche Notierungen der Produktenbörse.) **Weizen per 1000 kg.** Inl. 203—204½ M. ab Bahn. Normalgewicht 755 g. Inländ. lt. Probe 203,75 M. —,— M., Abnahme im Dezember 206,50 M., Abnahme im Mai 213,50—213,75—213,50 M. — **Roggen** für 1000 kg. Inländ. 182—183 M. ab Bahn. Normalg. 712 g. Andienungsschein vom 7. Dezember —,— M., Abnahme im Dezember 186,00 M., Abnahme im Mai 1912 195—195,25—194,75 M. — **Hafer** für 1000 kg. Normalgewicht 450 g. Abnahme im Dezember —,— —,— M., Abnahme im Mai —,— M., Abnahme im Juli — M. Br. — **Mais** für 1000 kg (ohne Angabe der Provenienz). Abn. im Mai — M. — **Weizenmehl** per 100 kg brutto einschl. Sack ab Bahn und ab Speicher. Nr. 00 24,50—28,00 M., feinste Marken über Notiz bezahlt. — **Roggenmehl** Nr. 0 und 1: 21,50 bis 23,90 M., Abnahme im Dezember 21,90 M., Abnahme im Mai 23,15 M., Abnahme im März —,— M. — **Rüböl** für 100 kg mit Faß in Mark. Abnahme im Dezember —,— M., Abnahme im Mai 64,30 M. Br.

Frühmarkt. (Amtliche Notierungen.) **Berlin**, 27. Dezbr. Weizen loko ab Bahn und frei Mühle, 203,50—204,50 M., im Dez. —,— bis —,— M., März 1912 —,— M., Mai 1912 —,— bis —,— M. — **Roggen** loko ab Bahn und frei Wagen, 182,50 bis 182,50 M., Abnahme im Dezember —,— bis —,— M., Abnahme im März —,— M., Abn. im Mai 1912 —,— bis —,— M. — **Gerste** leichte inländische Futtergerste 179,00—187,00 M., schwere do. 188,00—200,00 M., russische und Donau leichte 169,00 bis 174 M., do. schwere 175—180 M. frei Wagen und ab Bahn. — **Hafer**, neuer märk, meckl., pomm., pos., schles. fein 200—205, do. mittel 195—199 do. gering 191—194, alter ———, russ. feiner 195 bis 200, mittel 188 bis 194 M., gering 183 bis 187 M. Lieferung Dez. —,—, Mai —,— M. ab Wagen und ab Bahn. **Mais**, amerikanischer mixed 181 bis 185 M., do. abfallender ——— M. runder 178—182 M., do. abfallender ——— M. türk. und serb. ——— M. frei Wagen. — **Erbsen**, inländ. Futterware, mittel 178—188 M., russische do. 178—188 M., feine Taubenerbsen 189—196 M., Viktoriaerbsen ——— M., kleine Kocherbsen ——— M. frei Wagen und ab Bahn. **Weizenmehl** 00 loko 24,50—28,00 M. **Roggenmehl** 0 u. 1 loko 21,40 bis 23,90 M. **Weizenkleie** grobe 13,00—13,75 M., feine 13,00 bis 13,75 M. **Roggenkleie** 13,40—13,75 M. Bohnen —— bis —— M. Linsen —— M.

Düngemittel.

— **Magdeburg**, 27. Dezember. Dünge- und Futtermittel. (J. F. Lahne.) Chilisalpeter 15—16 % Lieferung Frühjahr 1912 10,15 M. ab Magdeburg, schwefelf. Ammoniak 20⅞ % 73 ₰ pr. % ab Magdeburg, Kalkstickstoff, 17—20 % 58—60 ₰ pr. % und 15—16 % 9,00—9,40 M. per 50 kg frachtfrei jeder deutscher Bahnstation, aufgeschloss. Peruguano 7 + 9⅞ % 8,20 M. per 50 kg ab Magdeburg, Ammoniak-Superphosphat 9 + 9 % 8,30 M. per 50 kg und Superphosphat 17—19 % 16,75 ₰ pr. % frachtfrei Stationen des Sächsischen Vertragsgebietes, Kalidüngesalz 20 % 2,80, 30 % 4,30, 40 % 6,20 M., Kainit 12 % 1,20 M. pr. 100 kg ab Paritätsstationen. Thomasschlackenmehl 14—18 % zu Syndikatspreisen, Baumwollsaatmehl 55—58 % 8,35 M., Erdnußkuchenmehl 52—56 % 8,10 M., Sesamkuchen 50—54 % 7,80 M., Mohnkuchen 40—43 % — M., Rapskuchen 45 bis 43 % 6,05 M., Hubbesche Kokoskuchen 30 % 8,70 M., Hubbesche Palmkernkuchen 24—26 % 7,30 M., Maisölkuchenmehl 30—34 % — M., Maizenafutter 25—30 % 8,00 M., Reisfuttermehl aus deutscher Schälmühle 24—28 % 7,00 M., aromat. Schlempe 30—35 % 6,70 M., Oelsaatmehl 20—24 % 5,00 M., Fischfuttermehl, zirka 60 % und 15 % phosph. Kalk 12,50 M., Original Liebigs Fleischfuttermehl 90 % 15,00 M., Knochen-Präzipitat (Futterkalk) zirka 40 % 11,00 M., bei Wagenladungen Frachtparität ab Magdeburg.

Kartoffeln. Kartoffelmehl. Stärke.

— **Berlin**, 27. Dezember. Kartoffelstärke und Kartoffelmehl 31,75 Mk., feuchte Stärke 17,50 Mk.

Spiritus.

— **Nordhausen**, 27. Dezember. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg (105—106 Ltr.) 89,75—90,75 Mk., Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106—107 Ltr.) 100,25—101,25 Mk. per loko ohne Faß ab Brennerei, nach Angabe der Vereinigung der Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten, E. V., durch die Handelskammer notiert.

— **Hamburg**, 27. Dezember. Spiritus stramm, Dezbr. 27,50 G., Dezember-Januar 27,50 G., Januar-Februar 27,50 G.

— **Paris**, 27. Dezember. Spiritus flau, Dezember 70,75, Januar 71,25, Januar-April 71,25, Mai-August 71,50.

Oele und Oelfrüchte.

— **Köln**, 27. Dezember. Rüböl loko 70,00, Mai 67,00.

— **Hamburg**, 27. Dezember. Rüböl stetig, loko verzollt 68,00.

— **Amsterdam**, 27. Dezbr. Leinöl sehr fest, loko 40, Januar 39½, Januar-April 39½, Mai-August 37¾, Septbr.-Dezbr. 35⅝.

— **Paris**, 27. Dezbr. Rüböl behauptet, Dez. 79,50, Jan. 79,25, Januar-April 78,25, Mai-August 74,75.

Zucker.

W. **Hamburg**, 27. Dezember. Rüben-Rohzucker, 1. Produkt Basis 88 % Rendement, neue Usance, frei an Bord Hamburg per 50 Kilo, per Dezember 15,05, per Januar 15,10, per März 15,22½, per Mai 15,37½, per August 15,45, per Oktober-Dezember 11,45. Tendenz: ruhiger.

W. **London**, 27. Dezember. Rüben-Rohzucker 88 % Dezbr. 14 sh. 10½ Wert, fest, Javazucker 96 % prompt 15 sh. Verkäufer ruhig.

Kaffee.

— **Hamburg**, 27. Dezember. Kaffee-Termin-Notierungen. (Nur für Good average Santos.) Dezbr. — G., März 66 G., Mai 65¾ G., September 65½ G. Tendenz: stetig.

— **Amsterdam**, 27. Dezember. Java-Kaffee, good ordinary, behauptet, loko 52.

— **Havre**, 27. Dezember. Kaffee. Good average Santos Dez. 81, März 79¾, Mai 79½, September 1912 79. Tendenz: ruhig.

W. **Rio de Janeiro**, 26. Dezember. Kaffee. Zufuhren 17 000 Sack in Rio, 28 000 Sack in Santos.

Wolle und Baumwolle.

— **Bremen**, 27. Dez. Baumwolle, ruhig. Upland middling loko 46,75 Pfg.

— **Antwerpen**, 27. Dezbr. Wolle. La Plata-Kammzug Type B. Jan. 5,32½ Käufer Okt. 5,27½ Käufer. Tendenz: Behauptet.

— **Liverpool**, 27. Dezbr. Baumwolle. Umsatz 5000 Ballen davon für Spekulation und Export — B. Ballen. Tendenz: Ruhig. Amerikanische middling Lieferungen. Stetig. Per Dez. 4,87, per Dez.-Jan. 4,87, per Jan.-Febr. 4,87, per Febr.-März 4,89, per März-April 4,91, per April-Mai 4,93, per Mai-Juni 4,96, per Juni-Juli 4,98, per Juli-August 5,00, per Aug.-Sept. 5,01.

Metalle.

— **Amsterdam**, 27. Dezember. Bancazinn stetig, loko 123½.

— **London**, 27. Dez. Blei, span. 15¾ Lstrl., engl. 16 Lstrl. Zinn 206 Lstrl., Zink 26⅜ Lstrl., Chili-Kupfer 63½ Lstrl., 3 Monate 64⅜ Lstrl.

— **Glasgow**, 27. Dezember. (Schlußbericht.) Roheisen fest, Middlesborough Warrants III 50 sh. 8 d.

B. Tiere und tierische Produkte.

Schlachtviehmärkte.

— **Leipzig**, 27. Dezbr. Bericht über den Schlachtviehmarkt auf dem städtischen Viehhofe zu Leipzig. Auftrieb: 233 Rinder (63 Ochsen, 31 Bullen, 11 Kalben, 125 Kühe, 3 Fresser), 45 Kälber, 217 Stück Schafvieh, 1238 Schweine; zus. 1733 Tiere. Preise: Ochsen: I. 93, II. 87, III. 78, IV. 68 M. für 50 kg Schlachtgew. Bullen: I. 85, II. 82, III. 79, VI 75 M. für 50 kg Schlachtgew. Kalben und Kühe: I. 89, II. 85, III. 76, IV. 65, V. 55 M. für 50 kg Schlachtgew. Fresser (gering genährtes Jungvieh) 72 M. Kälber: I. —, II. —, III. 56, IV. 40 M. für 50 kg Lebendgew. Schafe: I. 43, II. 40, III. — M., IV. — für 50 kg Lebendgew. Schweine: I. 62, II. 62, III. 58, IV. 54, V 54 M. für 50 kg Schlachtgew. Ueberstand: 19 Rinder, davon 18 Ochsen, — Bullen, — Kühe, 1 Kalben, — Kälber, — Schafe, 2 Schweine. Geschäftsgang: Rinder mittel, Kälber mittel, Schafe mittel, Schweine mittel.

C. Neueste Handels-Depeschen.

W. **New-York**, 27. Dezember. Roter Winter-Weizen loko 98¼, per Dezbr. 97¼, per Mai 103⅛, per Juli ——, per Septbr. —. Mais per Dez. 72½, per Mai —, per Juli —. Mehl 4,00. Getreidefracht nach Liverpool 3½.

W. **Chicago**, 27. Dez. Weizen per Dez. 94⅞, per Mai 99. Mais per Dez. 64.

W. **New-York**, 27. Dez. Petroleum Standard white in New-York 7,35, do. in Philadelphia 7,35, do. in Refined Cases 8,85, do. Credit Balances at Oil City 1.35.

W. **New-York**, 27. Dez. Schmalz Westernsteam 9,45, Rohe und Brothers 9,65.

Wasserstände von Saale und Unstrut.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der ersten Ausgabe.)

Straußfurt 26. Dezember + 1.25, 27. Dezember + 1.25. Grochlitz + 1.04, + 1.10. Nebra Obp. + 1.94, + 1.94. Nebra Untp. + 1.40, + 1.36. Brückenp. + 0.88, + 0.84. Kösen + 0.78, + 0.88. Weißenfels Untp. + 0.28, + 0.42. Trotha + 1.58, + 1.58. Alsleben — 1.12, — 1.16. Bernburg + 0,75, + 0.70. Calbe Obp. + 1.50, + 1.44. Calbe Utp. + 0.38, + 0.34. Grizehne + 0.44, + 0.47.

Verantwortlich: Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebensleben; für Provinz, Allgemeines, Börsen- und Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Mierchner; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S. — Für unverlangt eingehende Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen.

Bank für Handel u. Industrie (Darmstädter Bank) Filiale Halle a. S.
Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater.
Aktienkapital: 160 Millionen Mark. : Reserven: 32 Millionen Mark. :
Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112282-18/fragment/page=0003

Die Rubrik in Cursivschrift gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:

1 1.Jan.	4 1.Apr.	7 1.Juli	O 1.Okt.	a 1.1.7.	d 1.4.10.	g 15.3.9.	k 15.6.12.	q1 quartaliter 1.1.4.7.10.
2 1.Fbr.	5 1.Mai	8 1.Aug.	N 1.Nov.	b 1.2.8.	e 1.5.11.	h 15.4.10.	l 11.6.12.	q2 do. 1.2.5.8.11.
3 1.Mrz.	6 1.Juni	9 1.Spt.	D 1.Dez.	c 1.3.9.	f 1.6.12.	i 15.5.11.	v versch.	q3 do. 1.3.6.9.12.

Berliner Börse, 27. Dez. 1911

Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Öst. 1 fl. Gold: 2 M., Währ.: 1,70, 1 Kr.: 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½. — 1 Rbl.: 2,16. 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4. — 1 Doll.: 4,20. — 1 Lstrl.: 20,40 M.
Berlin. Bankdiskont 5%, Lombardzinsfuß 6%, Privatdiskont 4⅞%. Nachdr. verb.

Erläuterungen zum Kurszettel: Von den Obligationen der industriellen Gesellschaften sind diejenigen, welche hypothekarisch sichergestellt sind, mit einem Stern (*) gekennzeichnet. Von den über pari rückzahlbaren Obligationen industrieller Gesellschaften sind die mit 101, 102, 103, 104 oder 105 rückzahlbaren Obligationen entsprechend mit 1, 2, 3, 4 oder 5 bezeichnet.

Dtsch. Fds. u. Staats-Pap.			
Dt.Rchs.Sch.	d	4	100.00bG
do. 1.7.12	d	4	99.90bG
do. 1.4.15	a	4	100.20bG
Pr.Schatz12	a	4	99.90bG
do. 13	d	4	99.90bG
Dt.Rchs.-Anl	v	3½	91.75B
do. do.	v	4	101.60bG
do. do.	v	3	82.75bG
Dt. Schutzg.	a	4	100.20bG
Prss. ks.Anl.	v	3½	91.75B
do. do.	v	3	82.75bG
do. do.	v	4	102.10bG
do. Staff.A.	d	4	98.80B
Bad.StbA.01	a	4	100.25bG
do. do. 02	d	3½	—.—
BayerAnl.15	e	4	—.—
do. do.	v	3½	90.20B
do. Ldsk.R.	f	3½	—.—
Brnsch.LSch	d	3	—.—
Brem.Anl.08	c	4	—.—
do. 09	c	4	—.—
do. 11	d	4	100.80b
do. 99	v	3½	89.20G
do. 05	d	3½	89.20G
do. 96	d	3	79.10bB
Cassel.Ldkr.	c	3½	92.50G
do. XXI u.17	c	3½	93.60G
do.XXII u.14	c	4	100.50G
do.XXIIIu.16	c	4	100.50G
do.XXIVu.21	c	4	101.40G
Hambg.St.R.	b	3½	90.30G
do. 1907	d	4	100.30G
do.am.1900	a	4	100.30bG
do.do.87/04	v	3½	—.—
do.do.86/02	v	3	81.30G
Hessen 09	a	4	100.60bG
do. 93/09	v	3½	90.20bG
do.96 03 05	v	3	79.50G
Lüb.St.A. 06	e	4	—.—
do. do. 99	a	3½	89.75G
do. do. 95	d	3	—.—
Mckl.EbSchv	a	3½	—.—
do.do.90/94	d	3½	90.10b
Old.StA.v.03	a	3½	100.30G
do. do. v.09	c	4	—.—
Sachs.G.StA	d	4	—.—
Sächs. Stsrt.	v	3	82.40G
Preußisch. Rentenbriefe			
Hannovrsch.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
HessenNass.	d	4	—.—
do.	v	3½	—.—
Kur-u.Neum.	d	4	100.00bB
do.	v	3½	90.10G
Pommersch.	d	4	100.00G
do.	v	3½	90.00G
Posensche	d	4	—.—
do.	v	3½	90.10G
Preussische	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.00b
Rhein.Westf.	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
Sächsische	d	4	100.10G
Schlesische	d	4	100.60G
do.	v	3½	90.10G
Schlesw.Hlst	d	4	100.10G
do.	v	3½	90.10G
Oldb. st.Kr.	a	4	100.70G
do. 19..	a	4	101.10G
do. do.	v	3½	92.90G
Sachs.Alt.LO	v	3½	91.90G
do.Cobg.Ldr	d	4	101.00G
do.Weim Ldk	e	4	100.50b
Berg.Mrk. III	a	3½	93.20b
Magdb.Wittb	1	3	—.—
Brdb.Pr.u21	d	4	100.50G
do. do.	d	3½	90.10G
Hann. Prv. IX	e	3½	—.—
do. VII VIII	d	3	—.—
Ostpr.Pr.Obl	a	4	100.20bG
do. do.	a	3½	88.90G
Pomm.Pr.Anl	d	3½	—.—
do. VI-IX	d	4	—.—
Posen.Pr.Anl	a	4	100.80B
do. do.	a	3½	89.00G
do. do.	a	3	79.20B
Rhpr. XX XXI	v	4	100.10G
do. XXXV	b	4	100.90G
do.XXII XXIII	d	3½	95.90G
do. XXX	a	3,6	94.00G
XXIV-XXVII	v	3½	90.10bG
do. XVIII	a	3½	86.75B
do. IX XI XIV	a	3	84.00G
Westf. Prov.	d	4	100.10G
do.u.15/16	v	4	100.90bG
do. uk. 09	d	3½	96.00G
do. II III IV	d	3½	89.40G
do. uk. 15	d	3½	89.40G
do. II	d	3	82.00G
Westpr. Prv.	d	4	100.30G
Stadt-, Kreis- etc.Anleih.			
AnklamKr01	d	4	—.—
Klv.D Wld.Tlt	d	4	99.25G
Teltow.Kreis	d	4	100.00bB
do. do.	d	3½	92.00G
Aach. VIII 02	d	4	99.80G
Altona	v	3½	92.00B
do. 01 u. 11	d	4	99.90G
do.II ausw19	d	4	99.80b
Augsburg.	v	3½	89.90G
do. 1901	d	4	99.80B
Barmen 07	b	4	100.00b
do. 09	b	4	100.20G
do. 01	c	3½	93.20G
Berlin 04 II	a	4	101.20bB
do. 76/78	a	3½	99.00G
do. 82/98	v	3½	93.30G
do. 1904 I	d	3½	93.40b
do.StSyn.19	a	4	—.—
do.99.04,05	a	3½	90.00b
Bielefeld	d	4	99.80G
Bonn 96	d	3	—.—
do. 01/05	a	3½	92.25B
Brandenb01	d	4	—.—
Breslau 91	v	3½	91.50G
Bromberg02	d	4	—.—
Burg unk.10	a	4	—.—
Cassel 1901	d	3½	—.—
Charl.89/99	v	4	100.60b
do. 95uk.11	d	4	—.—
do. 07uk.17	d	4	100.70G
do. 1908	a	4	100.60B
do.95,99,02	v	3½	92.30G
Cöln 94/03	v	3½	90.80bB
do. 1900	v	4	100.10G
do. 08/13	a	4	100.00G
Cref.00u.15	a	4	—.—
Danzig	d	3½	—.—
Dt.Wilmersd	d	4	—.—
Dortmund	v	3½	91.50G
do. 1912	a	4	99.75b
Dresd. 1900	d	4	—.—
do. 1905	d	3½	—.—
Düsseldrf99	v	4	99.70G
do. 88/03	v	3½	91.30G
Duisburg 99	a	4	—.—
do. 1902	a	3½	—.—
Eisenach 99	a	4	—.—
Elberfeld 99	a	4	99.50G
Elbing 1917	a	4	99.70B
Erfurt 93/01	d	4	—.—
do.	d	3½	—.—
Essen 79/01	v	3½	—.—
Frankfurt01	c	3½	53.30G
do. 1907	d	4	100.30G
Freibg.iB.12	c	4	99.80G
Fulda 1907	a	4	—.—
Görlitz 1900	d	4	100.30B
do.	d	3½	90.70G
Halberst. 97	v	3½	91.80G
Hagen. 1908	d	4	99.75G
Halle 86/92	v	3½	—.—
do. 05/12	a	4	—.—
Hannover 95	a	3½	—.—
Heidelbrg03	d	3½	—.—
Karlsruhe kv	b	4	99.80G
do. do.	v	3½	89.80G
do. 86/89	e	3	91.50G
Kiel 89/98	a	3½	91.00G
do. 1907	a	4	99.60G
Königsbg.99	d	4	99.90b
Ludwgsh.06	a	4	99.75G
do. 02	c	3½	89.60G
Magdeburg.	c	3½	92.90G
do.91 u.10	a	4	100.60B
do.06 u.11	a	4	100.60B
do.02 u.17	d	4	100.60G

Mainzer 16	c	4	99.80G
Mannh.1901	b	4	99.70B
Mind. 95/02	v	3½	—.—
MülheimRhr.	d	3½	90.10G
München 94	v	3½	91.30G
do. 1900/01	v	4	99.90B
do. 1907/13	d	4	100.10G
do. 1908	e	4	100.50B
Nürnb 99/01	v	4	99.60G
do. 1896/98	v	3½	90.80B
Offenb. u.15	b	4	99.50G
Posen 94/03	a	3½	89.75G
do. 05 u. 12	a	4	—.—
do. 1908/18	a	4	99.80G
Potsdam 02	d	3½	95.80G
Rostock 03	a	3½	91.00G
Schönb.04 II	d	4	99.70G
do. 04 I	d	3½	93.50G
do. 96	d	3½	93.75G
Spandau 91	d	4	—.—
do. 95	d	3½	—.—
Stendal 01	a	4	—.—
do. 03	d	3½	90.75G
Stettin	a	3½	90.20G
do.04 uk.09	v	3½	90.20G
ThornOOu11	d	4	—.—
Wiesb79/83	v	3½	—.—
Worms 1901	a	4	—.—
Deutsche Pfandbriefe			
Berlin. Pfdb.	a	5	—.—
do. do.	a	4½	106.80b
do. do.	a	4	105.30b
do. do.	a	3½	98.75G
do. neue	a	4	100.20bB
do. do.	a	3½	90.90b
do. do.	a	3	82.60G
Dt Pfb.Posen	a	4	101.10G
Kur-u.Neum.	a	3½	93.60G
do. alte	a	3½	99.50G
do. Komm. D.	d	3½	89.50bG
do. do.	d	4	100.25bG
Landsch. Ctr	a	4	99.70G
do. do.	a	3½	89.25G
do. do.	a	3	81.00bG
Ostpreuss.	a	4	99.90b
do.	a	3½	90.00bG
do.	a	3	80.50G
Pommersch.	a	3½	90.00G
do.	a	3	80.80G
do. neuld.	a	3½	90.10G
do. do.	a	3	—.—
Posensche	a	4	102.25B
do. XI-XVII	a	3½	91.40G
do. Lit. D	a	4	99.40G
do. Lit. B	a	3	80.50G
do. Lit. C	a	3½	91.30G
Sächsische	a	3½	—.—
do.	a	3	82.80b
do. neue	a	4	100.00B
Schles. altld	a	3½	93.00G
do.ld.L.A C D	a	4	99.40G
do. do. do.	a	3½	91.60G
do. do. L. A	a	3	81.50G
do. do. L. C	a	3	82.20G
do. do. L. D	a	3	—.—
Schl.Hlst.L C	a	4	99.80G
do. do.	a	3½	91.80G
Westf. Land	a	4	—.—
do. do.	a	3½	91.10G
do. III. Folge	a	4	90.09G
Westpr. rit. I	a	4	99.10b
do. I	a	3½	90.60b
do. IB	a	3½	90.80bG
do. II	a	3½	90.50b
do. I	a	3	—.—
do. neuld.	a	4	99.00B
do. do.	a	3½	90.00G
do. do.	a	3	
Hss.L.XII XIII	a	4	100.70G
do. XIV XV	a	4	100.90G
do. I-XI	a	3½	90.20G
do.K.Ob.V VI	a	4	100.70G
do. do. I-IV	a	3½	90.20G
Sächs.Lw.Pf.	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	92.75G
do.Krdb.XXII	a	4	101.30G
do. do. XXV	v	3½	—.—
Deutsche Lose			
Augsbg.7G.L	—	frc.	37.10bG
Bad.Pr.A. 67	b	4	166.90b
Brschw20TL	—	frc.	212.00bG
CölnMd.Pr.A	d	3½	136.30b
Hamb.50 TL	3	3	182.00b
Mein. 7Gld.L	—	frc.	35.90bG
Oldenb 40TL	2	3	125.75b
D.Ostaf.Schv	a	3½	95.00bB
Ostaf. Eisb.A	1	3	—.—
Ausl. Fonds u. Pfandbriefe			
Arg. Eisb. 90	a	5	101.50G
do.inn Gld07	k	5	101.30b
do. Anl. v. 87	a	5	—.—
do.do. 1909	c	5	101.25b
do.ab 1000P	a	5	101.40b
inn.4000M	c	4½	99.40G
do.äus.100L	d	4½	98.30G
do.Gs8.8.97	d	4	89.40b
Bosnisch Anl	a	4½	—.—
BuenAirP.08	d	5	100.50bG
do. 1910	d	4½	92.70bG
do.	a	3	73.25bG
Bulg.St.A.m.	a	6	103.50bB
ChileA.1911	a	5	98.00B
do. v. 1906	d	4½	92.40b
Chin.Anl.v95	a	6	—.—
do. v. 96	d	5	99.80G
do. Tients.P.	d	5	98.50b
do. v. 98	c	4½	95.25b
Egypt.Anleih	e	4	—.—
Finnld. Lose	—	frc.	—.—
Freib.15FrL.	—	frc.	—.—
Grch.Monop.	a	1½	52.50bG
do. 81/84	a	1,6	56.60bG
do.Pir.L.400	k	1,6	56.00bG
do. ks.Goldr.	d	1,3	44.00bB
Jap.A10.1.7	a	4½	94.90bG
do.	a	4	90.25bG
Italien.Rent.	a	3¾	—.—
MarokkoStA.	6	5	103.00bG
Mex.A1000L	q1	5	99.75b
do. 200 L.	q1	5	—.—
do. 4200M	f	4	—.—
do. 2100M	f	4	—.—
Oest. Goldr.	d	4	97.30b
do. Kronenrt	e	4	91.60B
do. einh.kv.R	a	4	90.70bG
do.Silb.-Rnt.	d	4,2	93.80G
do.Pap.-Rnt.	b	4,2	—.—
do. 60r Lose	e	4	—.—
do. 64r Lose	—	frc.	—.—
Port.St.-A.III	a	3	67.30bG
do. III Spez.	—	frc.	10.10G
R.dJan.100L	f	5	100.80G
Rumän. 03	f	5	100.90b
do. 89	a	4	93.20B
do. 90	a	4	95.20B
do. 91	a	4	93.40b
do. 94	a	4	92.10B
do. 96	e	4	91.40bG
do. am.98	e	4	91.30b
do. konv.	d	4	93.00G
do. 1905	d	4	91.80G
do. 1908	d	4	92.10b
do. 1910	c	4	91.20bG
Russ.k.A. 80	e	4	91.50bB
do.Goldrent.	a	5	—.—
do.Gold A.89	q3	4	—.—
do. do. 94	q1	3½	—.—
do. do. 96	q2	3	—.—
do.Eisb.A.I.II	q1	4	94.75bB
do. do. 02	a	4	91.40bG
do. do. 05	a	4½	100.30bG
do. Staatsrt.	q3	4	91.60bG
do.Prm.A.64	a	5	483.75bG
do. do. 66	c	5	367.50bG
do. Bodenkr.	a	5	113.25G
do.konv.Obl.	a	3,8	89.00bG
SaoPauloE.A	a	5	100.50G
do. Gold 08	a	5	101.00G
SchwdStA86	f	3½	—.—
Serb.amA95	a	4	87.25bG
do. Gold	f	4½	93.00bG
Siames. Anl.	c	4½	95.50G
Türk.AdmAnl	e	4	83.50bG
do. Bagd-Anl	c	4	84.25bG
do. do. II	a	4	84.10bG
do. unif. 03	c	4	91.10bG
do. do. 05	c	4	81.90bG
do. do. 08	a	4	81.80G
do.ZollOb 11	a	4	81.50bG

Türk.400FrL	—	frc.	163.25b
Ung. Goldrt.	a	4	92.70b
do. kleine	a	4	94.00b
do.Kronenrt.	f	4	—.—
do. kleine	f	4	90.00bG
do.St.Rnt.10	c	4	90.50bG
do.do. 1897	a	3½	79.00B
do. Lose	—	frc.	380.00b
do.GrndentO	e	4	—.—
Bucar.Anl98	a	4½	—.—
do. 1895	c	4½	—.—
Budap.St.-A.	c	4	—.—
Buen.A1000	f	4½	—.—
do. 500 L.	f	4½	—.—
do. 100 L.	f	4½	96.10b
do. Pes.	a	6	103.00bG
do. 1908	d	5	100.25G
do. 1909	a	5	100.00B
Gothnb.A.06	h	4	98.00B
Kopenh.Ht.A.	a	3½	—.—
Lissab400M	a	4	81.00bG
do. 2000 M.	a	4	80.50bG
Mail45LireL	—	frc.	—.—
do. 10LireL	—	frc.	33.75b
Mosk. 25-28	v	4	—.—
SofiaGold-A.	e	5	99.50G
Stockh. St.-A	k	4	—.—
Venet. 30L-L	—	frc.	—.—
Wien CommA	a	5	—.—
do.Invest.-A.	a	4	93.80G
do. St.-A. 98	a	4	93.80G
Budp HptSpk	e	4	—.—
FinlHpVPf82	g	4	—.—
do.St.Hp.K.II	d	4½	96.00b
Jütl.KrVOb.V	l	4	94.90b
Kopenh.K.Vr	a	4	94.20G
Mexik. Bew.	e	4½	93.25bG
NrdPf.Wibrg	d	4	88.50G
Oest.Kr.L.58	—	frc.	—.—
Pest.KB.II.III	b	4	92.50G
do. K.-Obl. II	d	4	92.50G
do.Vatrl.Spk	c	4	—.—
Poln. Pfndb.	a	4½	93.25B
RaabGraz.L.	h	2½	101.75b
SchwdHPf78	a	4	—.—
do.StPfdb83	e	4	—.—
do. 1902/04	a	4	—.—
Serb. G. Pfb.	a	5	—.—
Stckh.86/87	v	4	—.—
Ung. Bodk.Pf	e	4	—.—
do.HpBPf97I	a	4	—.—
do.Sp.C.I II	a	4	92.75b
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aach.Maast.	1	0	85.25G
do. Genuss	—	frc.	66.50G
Brnschw. Ld.	1	6	—.—
Crefelder	4	3	97.75G
Eutin-Lüb.	1	3½	67.00bG
Frkf. Güterb.	1	4	50.00bG
Halb.-Blank.	1	3½	100.10bG
Halle-Hettst.	4	3	67.50bG
Kgsb. Cranz.	4	7	138.10G
Liegnitz Raw	4	4½	—.—
Lüb.-Büch.	1	8½	—.—
Mckl.Fr.Wilh	4	5½	113.50bG
Niederlaus.	4	3½	37.50bG
Nordh.Wern.	4	3½	74.00bG
Paul.N.Rupp	4	4½	—.—
PrignitzV.-A.	4	6½	—.—
Rein Liebnw.	4	4	91.00G
Zsch.Finstw.	4	14	280.00G
Aussig-Tepl	1	9	—.—
Buschtherdr	1	11½	—.—
Czak. Agrm.	7	5	102.10G
Oest. Staats	1	6⅜	—.—
Orient. Eisb.	1	7	—.—
Raab Oednb.	1	⅜	32.25B
Südöst.(Lb.)	1	0	19.00bG
Arad u.Czan	1	5	—.—
do. Pr.-A.	1	6	112.00b
Warsch.-W.	1	11½	182.00bG
Amst.-Rottd.	1	3	—.—
Anatol. 60%	1	5	112.50b
Baltim. Ohio	7	6	103.80b
Canad. Pac.	7	7½	244.00b
Meridional	1	5⅜	—.—
Mittelmeer	1	3,4	80.00bB
Pensylvania	1	6	—.—
Lux.Pr.Henri	1	6½	152.70b
Schantung	1	6½	124.25b
West-Sizil.	1	3½	74.10bG
Strassen- u. Kleinbahnen			
Aach.Kleinb.	1	7½	154.75B
Allg.DtschKl.	1	7	139.25b
do. Lok.u.Str	1	8	160.00bG
Barm.Elbf.St	1	5	122.00G
Boch.Gels.St	1	6½	148.00bG
Braunschw.	1	6½	140.00B
Bresl. El.Str.	1	6½	128.50G
Danz. do.	1	6½	134.80G
Dt.Eisb.B.-G.	4	6	111.25G
Elekt.Hochb.	1	5½	134.90b
Erfurt.el.Str.	O	7	142.00G
Gr. Berl. Str.	1	8½	192.40bG
do.Cass.Str.	O	5	110.00B
Hamb.Strssb	1	10	190.50b
Hann.St.V.A.	1	3½	90.25bG
Magdeb. Str.	1	8½	187.00G
Marienb.Bnd	1	8½	143.00B
Meckl. Strb.	1	6	—.—
Niederwaldb	1	½	25.00G
Posener Str.	1	9½	190.25G
Stettin. Strb.	1	8	—.—
do. V.-A.	1	8	—.—
Südd.Eisenb	4	6	124.00G
Ver.Eis.B.VA	1	4	59.00G
Schiffahrts-Aktien			
Argo,Dampf.	1	6	105.25bG
Berlin. Lloyd	1	8	119.00bG
D.Austr. Dpf.	1	9	165.25bG
Hmb.Am.Pck	1	8	145.90b
Hansa Dmpf.	1	10	211.10b
Kopenh. Dpf.	1	5	105.50b
Nordd. Lloyd	1	3	105.50b
Schl.Dpf.Co.	1	6	61.75b
V. ElbeSaale	1	0	60.09b
Eisenb.-Prioritäts-Obligat.			
Brschw.Ldsb	a	3½	—.—
Halb.Blnk 84	a	3½	88.80G
do. 1895/03	a	3½	87.70bG
do. 1909	a	4	98.25G
Mckl.Fr.Wilh	a	4	99.25G
NordhWernE	d	4	—.—
Zschpk Finst	d	3½	—.—
Böhm.NrdbG	a	4	96.30bG
Elis.WGld stf	d	4	96.50bG
Gal.Carl-Lw.	a	4	93.50G
Kronp.Rudb.	d	4	—.—
Nagykikinda	a	4	88.40bG
OestLokalbG	a	4	95.80G
do.GoldPr74	f	5	—.—
do.UngSt.alt	c	3	80.25G
do. 1885	c	3	78.10G
do. Ergznetz	c	3	80.40G
do. Gold	e	4	96.00bG
DuxBod.Gold	a	4	95.30G
do. Silber	a	4	91.60G
Kasch.O. Gld	a	4	—.—
do. Silb. 89	a	4	91.10G
Lmb.Czn.stf.	e	4	—.—
Oest.U.St.95	e	3	76.80G
do. do. I II	e	5	105.20G
RaabOedb.G	d	3	77.40bB
Südöst.(Lb.)	a	2,6	55.70B
do. Obligat.	a	5	99.80G
do. Serie E.	e	4	81.00bB
Ung. Lokalb.	a	4½	97.40bG
do. do.	a	4	92.50bG
Ivang.Domb.	a	4½	99.00G
Kursk Ch.Az.	a	4	89.50b
do. von 1889	d	4	89.25bG
Mosk.Jar.A.	d	4	89.00bG
do. -Kursk	e	4	—.—
do. -Smol.	e	4	89.00B
Nicolai-Obl.	e	4	—.—
Orel-Gr. 89	d	4	—.—
Süd-Westb.	a	4	89.20G
Transkauk.	k	3	—.—
Koslow-Wor.	d	4	—.—
Kursk-Kiew	b	4	90.75b
Lodz. Fabr. B	a	4	90.25G
Moskau Kas.	a	4½	97.75bB
do. do.	a	4	89.10b
Mosk.Kiew W	a	4½	97.70bG
do. do.	d	4	—.—

Mosk.Rjäsan	b	4	—.—
do.WindRyb.	d	4	89.00bG
Podol.Eisnb.	d	4½	97.50bG
Rjäsan-Kozl	d	4	89.10G
do.Uralsk94	c	4	89.90b
do. 07 uk.08	e	4	89.00G
Rybinskgar.	f	4	89.00G
Süd-Ost 98	e	4	89.00G
WrschWX.XI	a	4	99.90b
Wladik. 20	a	4½	101.40bG
do. 1885	a	4	90.40b
do. 1898	d	4	—.—
An.Eis. 2040	d	4½	97.25bG
do. kleine	d	4½	97.75G
do.Erg.-Netz	d	4½	97.20bG
Ital.Eisb.O.g	a	2,4	—.—
do. Mittelm.	a	4	—.—
Macedon. B.	a	3	64.50bG
do. kleine	a	3	66.10bG
Portug.1886	a	3	80.60G
do. 89 abg. I	a	4½	—.—
do. do. II	—	frc.	—.—
DenverRioRT	b	5	95.00G
Ferrocarrils	a	4½	92.30G
North.Pac.Pr	q1	4	100.30G
Pennsylvan.	f	3½	96.60bG
SouthPac.55	a	4	—.—
St.LouisS.Fr	a	4	—.—
do. 1927	l	5	88.25bG
StLouisSWst	e	4	—.—
Tehuant. G.A	a	5	100.25bG
do. unk.14	a	4½	96.10bG
Deutsche Hypoth.-Pfandb.			
Bayr.Hyp uW	v	3½	91.30B
Berl.Hyp.Bk.	v	4	96.30bG
do. abg.	v	3½	88.60bG
do. V u. VI	v	4½	100.40bG
XIII XIV u.19	v	4	99.60bG
do.XV XVI 21	v	4	100.25G
do. uk. 1916	a	3½	91.80G
do. I II u. 14	v	4	98.50G
do. III IV u15	v	4	98.50bG
do.VII VIII18	v	4	99.10bG
do.KOb.Iu18	a	4	100.25bG
BrH.XVI-XXII	v	4	98.20G
do.XXIIIu.15	a	4	98.75G
do.XXIVu.18	d	4	99.25G
do. XXV u.20	d	4	100.00G
do. X XI	d	3½	95.00G
II-IX XII-XIX	v	3½	89.70bG
do. XX 1910	d	3½	90.40G
Dt.HpB.IV-VI	v	5	103.00G
do. do. XVII	a	4½	101.90B
do. do. kv.	d	4	98.30G
doVII X XI XII	v	4	98.30bG
do. XIII u.13	v	3½	92.20bG
do. XIV u. 14	d	4	98.40G
do. XV XVI	v	4	98.70bG
do. XVIII XIX	v	4	99.50G
do. XX XXI	v	4	99.60bG
do.XXII XXIII	v	4	100.20bG
do. VIII IX	d	3½	89.25G
do.K.-Obl.13	a	3½	93.75G
do. do. 17	d	4	100.50bG
do. I uk. 13	a	3½	—.—
Frkf.HPf.XIV	d	4	99.20b
do.HpKrV.43	c	4	99.50G
do. do. 46	c	4	99.00G
do. do. 47	a	4	99.60G
do. do. 44	a	3½	93.00G
GothaGrdk.II	a	3½	117.25B
do. III IV	a	3½	102.25G
do. VI VII	a	4	98.70bG
do. X IXa	d	4	98.70G
do. X XII	v	4	98.60G
do. XIII u. 15	a	4	98.70G
do. XIV u. 16	d	4	98.50bG
do. XV u. 17	d	4	98.70G
do. XVI u. 19	a	4	99.80bG
do. V VII	v	3½	89.50G
do. XI uk. 13	d	3½	—.—
Hamb.Hp.-B.	a	4	98.50bG
do. unk. 13	d	4	98.50bG
do. unk. 16	b	4	99.00bG
do. unk. 18	d	4	99.50G
do. unk. 21	d	4	100.00G
do. S. 1-190	v	3½	89.75bG
do. unk. 13	d	3½	89.75G
Han B.III-VIII	a	4	98.50bG
do. IX-X	d	4	99.00bG
do. XI XIII	d	4	99.75G
do. XIV u. 18	d	4	99.75bG
do. XV u. 19	a	4	100.00G
do. XVI	a	4	100.25G
Lpz HB.F.VIII	v	4	100.10G
do. do. IX	d	4	99.10G
do. do. XI	a	4	99.60G
do. Ser.E.VII	v	3½	90.50G
MckIHuW.I.II	a	4	98.70G
do. IV uk. 13	a	4	98.80G
do. VI uk. 15	a	4	98.80bG
do. I uk. 13	a	3½	92.50G
do.a. kv.II.III	a	3½	89.75G
do.Strel.HPf	a	4	97.00G
do. do.	a	3½	88.75G
MgH. II VI VII	v	4	98.40bG
do. VIII IX 14	v	4	98.40bG
do. XI uk. 16	a	4	99.00G
do. XII uk.17	a	4	99.10G
do.XIIIuk.18	c	4	99.00bG
do.XIV uk.19	e	4	99.50bG
do. XV uk.20	d	4	100.00G
do.XVI uk.21	d	4	100.20bG
do. konv.	a	3½	89.50bG
do. X uk. 13	a	3½	90.50bG
do.Präm.Pfb	2	4	137.80bG
MittBd.IV.09	a	4	98.50G
do. VI uk. 15	d	4	100.00G
do.Grndr.-B.	a	4	99.50bG
do. do.	d	3½	90.75G
Nrdd Gr.III-V	a	4	97.70bG
do. VI X XI	v	4	97.70bG
do. XII	d	4	97.80G
do. XIV	d	3½	92.10G
do. XV	a	4	98.00bG
do.XVI uk.17	a	4	98.10bG
do. XVII u.19	e	4	99.00bG
do.XVIIIu.21	a	4	100.20G
do. VII-IX	v	3½	89.50G
do. XIII u. 12	d	3½	91.00G
Pfälz.Hp.Pfb	v	3½	90.20G
Pr.Bod.Pf. IV	a	4½	114.00B
XIII XIV XVII	v	4	98.25bG
do. XVIII XIX	v	4	98.25bG
do. XXI	d	4	98.50G
do. XXII u.15	a	4	98.60G
do.XXIVu.16	d	4	98.90G
do. XXV u.18	a	4	99.00G
do.XXVI u.19	a	4	99.20G
do.XXVIII21	d	4	100.00G
do. XX u. 13	a	3½	92.00G
do. XI XV XVI	v	3½	89.50G
Pr.Ctr.Bd.90	d	4	98.50bG
do. v. 99.01	a	4	98.50bG
do.v.03 u.12	a	4	98.50G
do.v.06 u.16	a	4	98.80b
do.v.07 u.17	a	4	99.10G
do.v.09 u.19	c	4	99.60bG
do.v.10 u.20	c	4	100.00bG
do. v. 86. 89	v	3½	89.00bG
do. v. 94. 96	v	3½	89.00bG
do.v.04 u.13	a	3½	89.70G
do.K.-O.v.01	a	4	100.00bG
do.do. 1908	a	4	100.50bG
do.do.87/96	d	3½	90.00bG
do.v.06 u.16	a	3½	90.50G
Pr. Hyp.A.-B.	a	3,6	—.—
do. do.	v	3,2	95.00G
do. do.	v	2,8	87.00G
do. abg. 80	a	4½	—.—
do. abg.	v	4	96.30bG
do. do.	v	3½	88.25bG
do. uk. 1913	a	4	98.50bG
do. uk. 1914	v	4	98.50bG
do. uk. 1917	v	4	98.75bG
do. uk. 1919	v	4	99.60bG
Pr. Komm.Ob	a	4	100.30G
do. do. 1909	a	4	101.00G
do. Hyp.Vers	d	4	98.50G
do. do.	v	3½	93.30bG
PrPfdb BXXII	a	4	98.40bG
do. XVIII-XXI	v	4	98.30bG
do. XXV (14)	d	4	98.60bG
do.XXVII(15)	d	4	99.90bG
doXXVIII(17)	d	4	99.20bG
do. XXIX(19)	a	4	99.40bG
do. XXX XXXI	v	4	100.00bG
do. XXVI(14)	a	3½	92.30bG
do.XVII,XVIII	v	3½	89.70bG

Pr.Pf.B.XXIV	a	3½	89.70bG
do.KfbOb.08	a	4	97.80bG
do.KO VI(17)	a	4	100.10bG
do. IX (20)	a	4	101.00bG
do. X (21)	d	4	101.00bG
do. IV (12)	a	3½	94.00G
do. III (12)	d	3½	91.00G
RhHPf83-85	d	4	98.40G
do. unk. 21	a	4	100.20G
do. 69-82	v	3½	89.60G
do.Kom.Obl.	d	3½	89.80G
Rh.Wstf.ausH	v	4	98.50bG
do. IX IXA12	d	4	98.50bG
do. X uk. 15	a	4	98.75G
do. X uk. 18	d	4	99.00bG
do. XII uk.20	a	4	100.00bG
do. II IV VI	v	3½	89.50bG
SächsBdk.III	a	4	—.—
do. IV uk. 10	a	4	99.25G
do. I II	v	3½	91.00G
Schl.Bdk.I-V	v	4	98.40G
do. do. I-IV	v	3½	89.10bG
Schwrzb II-V	v	4	98.60G
do. VI	a	4	98.60G
do. VIII	d	4	99.70bG
do. VII	d	3½	93.20bG
do. I	a	3½	—.—
Südd.Bodkr.	v	4	99.90G
do. do.	d	3½	90.60G
WstdB III VVI	v	4	98.60G
do. do. VII	d	4	98.60bG
do. do. VIII	d	4	99.00G
do. do. X	d	4	99.60G
do. III IV	v	3½	90.00bG
do. do. IX	a	3½	91.20G
Obligat. indust. Gesellsch.			
* hypothekar. sichergestellt			
Dt.Atlant.Tel	a	*4	97.00bG
D.Nied.Tel.G	a	4	98.75bG
Ueberldztr.2	a	4½	102.00B
AG.f.Anil.F.5	d	*4	—.—
A.G.f.Mont.2	d	4	90.50G
Adler Cem. 3	a	*4½	100.00G
AllgD.Kl.ab2	v	*3	75.75b
do. Elekt. G.	v	4	97.70b
do.do.13 VI3	a	4½	102.10bG
do. Lok.u.St.	v	4½	102.10G
do. 96/98 3	a	4	99.25b
Alsen P.-C. 2	a	4½	—.—
AlkaliRomb3	d	5	100.25B
AnhKhl 1912	a	*4	94.25G
AplerbHBm3	e	4½	99.00G
Aschaffb P.2	a	*4½	101.75bG
do. 2	d	*4½	—.—
Bergm. El. 3	a	4½	102.20b
Berl. Braunk.	a	*4½	99.75bB
do. Elekt.-W.	d	*4	—.—
do.unk.1912	a	*4	97.40G
do.unk.1908	a	*4½	101.00b
do.unk.1911	d	4½	101.40b
do.HGKaisrh	d	*4½	—.—
do.unk.1912	d	4½	100.50bG
Bismarckh.3	d	*4½	101.00bG
Bochum.Bgw	a	*4	94.10G
Brsch.Kohl 3	a	*4½	—.—
Bresl.Wgg.3	a	4	99.25G
BrownBoveri	a	4½	—.—
Buder.Eis. 3	d	*4	98.30b
Burb.Gwks.3	a	*5	104.50B
CalmonAsb5	a	*4½	94.00B
Charl.Czrn.3	d	*4½	101.25G
ChFabWeil.2	d	4	—.—
CölnGas uE3	d	4½	98.00G
Cont.Wass.3	a	4½	101.80B
CrefeldStr.3	a	4½	101.50b
Dannenb. 3	a	*4	—.—
Dess.GasG.5	a	4½	104.75G
Dt.-Lux.Bgw.	a	*4½	100.60G
do. 2	a	*4½	101.25b
D.Uebrs.El.3	a	5	—.—
Dt. Bierbr. 3	d	*4½	102.00B
Dt.Eisb.BG.2	d	4	94.80G
do. S. II 2	d	4½	100.50G
Dt.Kabelw. 3	d	*4½	—.—
Dt.Wassrw.2	a	4	97.00G
Dt.Kaiser Gw	a	*4	93.40b
Donnersmkh	d	*3½	95.25bG
do. unk. 06	a	*4	98.00B
Dorstf.Gew 2	a	*4	—.—
Drtm.Un 100	d	*5	100.90B
do.u.14 103	a	*4½	101.10G
do. 100	a	*4	—.—
OssldDsbKl5	d	4	95.80G
Eintr.Tiefb.3	b	4½	99.50G
Eisnh Silesia	a	*4½	—.—
Elbrf.Papf.3	a	*4½	93.25G
Elkt.Hochb.5	d	4	99.75G
do. uk. 23	a	4	98.40G
do. 5	d	3½	90.10b
Elekt Südw.2	d	4	94.60G
do. do. 2	d	4½	101.25bG
El.Licht u.K4	d	4½	102.80bG
El.Lief.-Gs.5	d	4½	103.90b
Elektroch.W.	a	*4½	101.00B
EnglWllwM3	a	*4	—.—
do. 5	d	*4½	—.—
Flnsb.Schffb	b	*4½	—.—
Frist.Rossm.	d	*4½	102.50G
Gelsenk.Bgw	d	*4	98.50b
GgMar.Bgw3	e	*4½	—.—
do. 3	a	*4	—.—
Germ.Schff2	d	*4	100.00G
Ges.f.el.Unt.	d	4	95.90b
do. 3	a	4½	101.75b
Gl.-aufSnd.3	a	*4½	100.25G
Gr.Berl.Strb.	d	3½	192.40bG
HmbAm.Pckf	b	4½	100.75b
do. 3	e	4½	102.20bG
HdlBelleall3	a	*4½	101.25G
Harp.Bergw.	a	*4	97.50bG
Hartm. M. 3	a	*4½	102.25G
Hasp.Eisw. 3	a	*4½	101.10G
HenckWlfb.5	d	*4½	—.—
Herne Ver. 3	a	4½	101.00bB
Hibernia	a	*4	95.50G
Hirschb. L. 3	d	*4½	101.90b
HöchstFbw.3	a	4	101.90G
Hörd.Brgw.3	a	*4	100.25G
Hösch Sthlw.	d	4	—.—
HohenfGws 3	a	*5	103.75B
Hüsten.Gwks	a	*4	95.00G
IlseBergb. 2	a	*4	99.00B
JessenKali 2	a	*4½	—.—
Kaliw.Aschrl	f	*4	98.50b
Kattow. Bgw.	d	*3½	91.75B
KnMarienh 5	a	*4½	100.75G
KönigWilh. 2	a	*4½	100.25B
do. uk. 10 2	a	*4	96.00G
Gb.Körting 3	a	4½	100.50G
Krupp-Oblig	a	*4	99.30G
do. 1908	a	*4	99.10b
Lahm.&Co. 3	d	4½	100.80G
Laurahütte	a	*4	96.50b
do.	c	*3½	89.10G
Ldf.EyckSt.5	—	*fr.	10.75G
Leonh.Brk. 3	a	4½	100.75B
Leopold-Gr.	a	*4½	100.80G
Ldw.Löwe&C	d	4	98.25G
LwnbrHSch2	d	*4½	—.—
MgdbBaub.3	a	*4½	101.00G
Mannesmr.5	a	4½	105.00B
M-FBreuer 5	d	*5	101.60G
Mnd&Schw 3	a	*4½	—.—
Mix&Genest	a	4½	99.30B
Mülh.Brgb.2	a	*4½	101.50bB
N.BodenAG 2	a	4	93.75bG
do. do. 1	a	3½	86.10G
N.PhotogG.2	d	4½	87.80G
NiedrlausK2	d	*4½	100.30b
Nrdd.Eisw. 3	d	*4	—.—
Nordd. Lloyd	d	4½	100.10G
do.	d	4	—.—
ObschlEisb3	a	*4	96.25G
do. 12 3	c	*4½	101.00bB
do. Eis.-Ind.	a	*4	93.50B
do. Koksw. 3	a	*4	—.—
Ornst.Kopp3	e	*4½	—.—
PatzenhBr. 3	v	*4	103.10bG
PhönixBgw.3	d	4½	103.50bG
Rh.Ant.Khl.2	a	*4	93.25G
do.Braunk. 2	d	*4½	—.—
do. do. 09 2	d	*4½	—.—
RhMet105rz	d	4	92.75bB
RhWstfElkt2	d	4	94.10b
do. do. 2	d	4½	101.25G
do. Kalk 5	a	*4½	—.—
Romb.Hütt.3	a	*4½	102.60G
Rybn.Steink.	a	*4½	101.50bB
Sachs.El.L.5	i	4½	103.00bB

Sauerbrey 3	a	*4½	99.50bG
Schalk.Gr99	a	*4	94.30b
Schl Kleinb3	v	*4½	100.75bG
Schuck.&C 2	a	4	99.40B
do. 2	d	4½	101.25b
Schulth.Br.5	a	*4	—.—
SeebeckS. 2	a	*5	100.10G
Fr.Seiff.&C3	a	*4½	101.40G
Siem.El.13 3	d	4½	102.25G
Siem. Glas 3	a	4½	103.00bB
Siem.Halsk3	d	4	98.75G
SiemSchck3	a	4½	102.50bG
SimonCell. 5	a	4	93.60G
StettBredC 5	a	*4½	99.50bG
do.Strassb 3	a	4	101.50B
Stoew.Nhm 2	a	*4½	—.—
Tangermd. 3	d	*4½	101.00B
TelephBerl2	a	4½	100.00G
Teuton.Misb	a	*4½	—.—
ThaleEisnh 2	a	*4½	101.30b
Thiederh.Gw	a	*4½	99.10B
ThielWnckl2	a	*4½	102.00B
Unt.d.Linden	a	*4	—.—
Ver.Dmpfz.5	d	*5	63.25G
VEisb.uBG. 2	a	*4	93.10B
Westd.Eisb2	a	4	91.25G
do.Eisenw. 2	a	*4½	97.10G
WestfDraht3	a	*4	97.80G
WstlVrortb 3	d	4	99.60B
Wilhelmsh. 3	a	*4½	—.—
Zech.Krieb 3	a	*4½	99.50G
Zeitz.Msch 3	d	*4½	102.00G
ZellstWldh.2	a	*4½	100.80b
Zoolog.Gart.	a	4½	101.00B
do.	d	4	95.60b
Grängesbrg.	e	*4½	103.00G
Haidar P.-H.	d	5	101.75G
NaphtGoldA.	d	*4½	100.30G
do.	a	*5	101.50G
SteauaRm. 5	e	5	104.75G
Victor. Falls	a	5	101.40
Bank-Aktien			
Bk.f.Brauer I	4	4	85.50bB
Bk.f.Thürng.	7	7½	139.50bG
Barm.Bankv.	1	6½	126.00bB
do.Kreditbk.	1	6	107.00B
Berg.Märk.B	1	8½	154.50bG
Brl.Hand.Gs.	1	9	170.50bG
do.Hypoth.B.	1	6½	122.90b
do. Kassenv.	1	5½	117.25G
do Maklerv.	1	7	115.00G
Bras. Bk.f.D.	7	10	169.00B
BraunschwB	1	5½	115.00G
do.Hann.Hyp	1	8½	171.50B
BrslDisk abg	1	6	110.00G
Chemn.Bnkv.	1	7	109.00bG
CrdVNeviges	1	6½	111.30G
Ctrlb.f Eisbw	7	7	131.80G
Coburg.Kred	1	5	94.25G
Com.u.DiskB	1	6	116.75b
Dän.Lndm.B.	1	8	140.30b
Danzig.Prvtb	1	7½	135.60b
Darmst. Mk.	1	6½	127.00bG
Dessau.Ldb.	1	6½	116.50b
Dt.-Asiat.Bk.	1	8	142.00b
Dt. Ansiedlb.	1	8	139.50G
Deutsche Bk.	1	12½	264.50B
do.Effekt.-B.	1	5½	121.75G
do.Hypoth.B.	1	8	158.60G
do. Nation.B.	1	3	119.80bG
do. Paläst.B.	1	7	122.50bG
do. Uebers.B	1	9	169.50bG
Disk.-Komm.	1	10	192.00bB
Dresdner Bk.	1	8½	159.00bB
Elberf. Bnkv.	1	6½	107.50G
Essen. Bankv	1	7	129.50bB
do. Kredit	1	8½	165.40G
Gotha Grdkr.	1	9	176.00bG
do. Privatbk.	1	7	129.75bG
Hamb.Hyp.B.	1	9	178.50b
Hannov.Bank	1	7½	150.40G
Hildesh. Bk.	1	8	174.25b
Immb.Verkb.	—	frc.	—.—
Kieler Bank	1	7	123.00G
Königsb.V.B.	1	7	132.25G
Landbank	1	6½	107.40b
Leipz. Crd.A.	1	9	171.00bG
Lüb.Comm.B	1	8	135.25G
Luxemb.Int B	1	9	171.80G
Magdeb.B.V.	1	5½	119.20G
Märkische B.	1	6	103.90G
Mecklb.B.40	1	8	124.00G
do.Hypoth.B.	1	15	300.50G
Meining. do.	1	7	146.03bG
Mitteld.Bodk	1	5½	103.80bG
do. Kreditb.	1	6½	121.80G
do. Privatb.	1	7	125.50G
Mittelrh. Bk.	1	7½	113.60G
Mülh.a.R.Bk.	1	5	99.00bG
Nat.-Bnk.f.D.	1	7	128.00bB
Nordd.KredA	1	7	123.75G
do.GrundkrB	1	6	120.00bG
Oest.Kred.A.	1	10	—.—
OldbSp.uLhb	1	9	182.25G
Osnabr.Bank	1	7½	120.00bG
Ostb.f.H.u.G.	1	7	128.90b
Petersb.Disk	1	12	211.00G
do. Int.H.-B.	1	12	214.90bG
Pfälzische B.	1	5½	133.00bG
Potsd. Kr.-B.	1	7¾	122.50bG
Preuss.BdKr	1	8	163.50b
do.Ctr.Bd.Kr	1	9½	196.60bB
do.Hyp.A.-B.	1	6	124.25bG
do. Leihhaus	1	0	84.00b
do. Pfdbr.-B.	1	8	162.60b
Reichsb.Anl.	1	6,48	140.50b
RheinBk.abg	1	7	111.25b
do. Krd.Bk.	1	7	138.50bG
Rh.WstfBdkr	1	8½	172.00B
do. Disk.	1	7	129.50bG
RigaerKomm	1	7	110.00B
Rostock. Bk.	1	7	120.50bG
Russ.B.f.a.H	1	10	156.60bG
Sächs. Bank	1	8	157.20bG
do. Bd.Kr.-A.	1	7	143.00G
Schaaffh Bkv	1	7½	136.25b
Schles. Bkv.	1	7½	155.10bG
do. Bd.Kr.-A.	1	8	164.10bG
Schwrzb HpB	1	5½	112.00B
do.Landb.40	1	8	123.90G
Sibir. Hdlsb.	1	15	246.75bG
Siegener Bk.	1	7	125.50G
Südd. Bodkr.	1	8	—.—
do.Disc.Ges.	1	6	118.50G
Ver.BHbg.80	1	9	—.—
Wstd. Bdkr.A	1	7½	157.75G
WstfLippVrb	1	5	100.50bG
Wien. Bankv.	1	7½	—.—
Ctb.fEbwOb3	a	4	94.10bG
Dtsch.Ans.B.	a	4	93.50G
Landb.Obl. 3	a	4½	100.25b
Industrie-Aktien			
Berliner Brauereien			
Brl.Kindl-Br.	O	14	241.00bG
do. St.-P.	O	16	262.00bG
Brl.Unionsbr	O	3	90.00G
Bock.kv.u.n.	O	6	114.90b
Böhm.Brauh.	O	5	144.25bG
BolleWb.abg	O	0	151.25G
Dtsch.Bierb.	O	5	112.00bG
E. Engelhrdt.	O	13	217.00bG
Friedrichsh.	O	4	91.00bG
Gebhardt	O	3	159.60G
Germania	O	0	60.00G
Hilsebein	O	0	45.25bG
Königstadt	O	4½	95.50bG
LandréWssb	O	5	124.50G
Löwnb.H.Sch	O	12	265.75G
MünchBrauh	O	7	116.50G
Patzenhofer	O	14	238.50bG
Pfefferberg	O	10	198.50G
SchönebSch	O	11	224.20bG
Schultheiss	9	15	255.00B
Spandauer B	O	5	129.50bG
Victoria	O	6	108.10bG
Auswärtige			
Boch. Victor.	8	7	114.25G
Brauh.Nürnb	O	9	177.25G
BriegerSt.Br	9	5½	104.50bG
Danziger	O	12	194.00G
Dortmunder	O	20	351.00G
do. Unions	O	20	402.50bG
Drtm. Victor.	O	6	110.00bB
Düseld Adler	O	6	95.00G
Düss.Höfelb.	O	10	161.75bB
Frankf. Henn	O	7	124.50G
Germn.Drtm.	O	9	143.50bG
Gevelsberg.	O	5	84.00

Glückauf	O	8	133.10G
Henning. Rfb	O	3½	67.60G
Herkul.Cass.	O	9	166.80G
Holsten	O	13	180.60bG
Hugger Pos.	O	8½	140.00bG
Isenbeck&C.	O	6	104.25bG
Kiel.Schloss	O	8	128.25G
Klstrbr. Röd.	O	5	95.00bG
KönigB.Beck	O	9	162.00G
Kunterstein	O	4	79.25G
Leipz Riebek	O	10	187.00B
Lindbr. Unna	O	5	74.75B
Lindener	O	12	225.25bG
Löwenbr.Dtm	O	10	178.00G
Merzig.Br.	O	9	169.00G
Müs.Lngndr.	7	7	131.10B
Oberschles.	1	4½	94.75G
Oppelner	O	3½	70.60G
Paulshöhe	O	4	94.00B
Reichelbräu	7	11	193.50B
Rostocker	O	10	184.00G
Schlegel	O	10	160.00G
Schöfferhof	O	0	88.50bG
Schwaben Br	O	10	151.50B
Sinner	1	12	237.00bG
vTuchersche	7	14	255.50bB
Vrnsb Artern	O	6	103.00G
Wickül. Küpp	N	7	142.50bG
Wiesb. Kron.	O	0	39.50B
Aach. Spinn	1	6	113.75B
Accum.-Fab.	1	15	333.00bG
do. Boese VA.	1	0	1.30b
A.-G. f.Anilinf	1	20	422.00bG
do.f.Bauausf	1	5	110.00bB
do.fBürst.Ind	7	9	150.50G
do.f.Mnt.Ind.	4	0	53.00bG
do.f.Pappenf	4	4½	78.00b
do.f.Verkrsw	1	12½	211.50bG
Adler Cem.kv	1	0	130.50bG
Adlerhütte	1	11	181.00bG
Adlerwerke	N	30	448.00b
Admiralsg. B	1	0	48.50bG
do. V.-A.	1	0	70.50bG
Alexanderwk	7	0	130.00bG
AlfldGron.Pp	1	4	116.50b
AllgBerl Omn	1	6	172.25G
do. Elekt.-G.	7	14	265.60b
do. Häuserb.	1	0	65.00bG
Alsen, Prtl.Z.	1	12	243.00bG
Alumin.-Ind.	1	14	233.50bG
Ammendorf P	7	28	400.00bG
AmtsgPank B	—	frc.	80.00G
Anglo Contin	1	7½	120.00B
Anhalt. Kohl.	1	6	165.50G
do. A.	1	6	117.00B
Ankrw. Hgstb	9	5	126.25G
Annab. Stng.	7	7	160.50B
Annen. Gusst	7	4	96.50bG
AplerbBergb	1	6	131.00bG
Archimedes	7	3	136.50G
Arenbrg. Bgb	1	16	434.00bB
Arnsdorf Pap	O	9	139.00bB
AschaffnbPp	1	8	134.00bB
Aumetz-Frd.	7	12	200.50bG
Bad. Anilinf	1	25	524.50b
Baer&St.Met	1	27	445.80b
Balcke Msch.	1	16	268.25bG
Balcke, Tell.	7	0	116.50bG
Bamb. Mälz.	8	6	89.10G
Bk.f.Spr.uPr	O	24	517.50bG
Barcelona El	1	8	144.50bG
Bartz&Co.Sp	1	8½	169.50bG
Basalt Akt. G.	1	6	111.75b
BauKaisWSt.	O	1⅝	52.25bG
Baul. Seestr.	—	frc.	109.75G
Bv. Weissens	—	frc.	1070B
Bayr. Cellul.	1	13	207.25bG
do. Hartstein	1	11	160.00bG
Bazar Genss.	—	72	1016B
Bedbrg. Wllw	1	0	38.00bG
BembergJ.F.	O	0	60.50G
Bendix Holzb	5	3½	80.10b
Berg Eveking	7	0	95.00bG
Jul.BergerTf	1	20	355.00bG
Berg. Mk. ind	1	4	80.00bB
Bergm.Elekt.	1	12	236.10bG
Brl.Anh Msch	1	10	188.00bG
do.Cementb.	—	frc.	820.00B
do. Cichor.F.	1	frc.	265.00G
do. Eispalast	1	5	56.50bG
do. Elekt.-W.	7	12	192.90b
do. do.	7	4½	103.80b
do. Gub.Hutf.	1	14	232.50bG
do. Hlz-Cmpt	1	4½	92.00bG
do. Ht.Kaisrh	1	0	85.00b
do.JuteSpVA	7	4	113.00bG
do. LuckwWll	1	frc.	45.00bG
do. Maschin.	7	13½	242.00bG
do. Mühlen	1	3	124.00G
do. NeurK.VA	7	3	63.00G
do. SpedV.kv	1	9½	178.50G
do. do. V.A.	1	8½	159.25bG
do. Terr.u.B.	1	0	53.00bG
Bernb. Msch.	1	0	79.50G
Berth. Schrft	1	15	289.50G
Berzelius Bw	1	3	126.00bG
Beton u.Mon.	2	10	175.00bG
Bielef. Msch.	O	28	478.00bG
Birg. Metall	1	11	209.10B
Bismarckhtt.	7	0	149.00bB
C.Blumwe&S	1	7	125.00G
Bochum. Bgw	1	0	105.50bG
do.Gussstahl	7	12½	233.10bG
Bod.G.Berl.N	1	6	98.30b
doHchbSchA	—	frc.	84.00bG
Böhler & Co.	1	12	222.00bG
Borsigwalde	—	frc.	96.00G
Bösperd. Ww	7	2	105.25bG
Braunk.u.Br.	7	12	215.00bG
Brnschw.Khl.	1	11	223.50G
do. Pr.-A.	1	12	226.75G
do. Jute	7	12	203.50bG
Bredow.Zckf.	7	6	94.90bG
Breitenb. Zm	1	0	104.00bB
Bremer Gas	1	5½	94.75bG
do. Linoleum	1	8	214.00G
do. Wollkäm.	1	16	261.75G
Bresl. Spritf.	O	21	394.75G
do. WgfLinke	1	25	681.00bG
do. do. V.-A.	1	4½	106.80G
Brown Boveri	4	7	135.50bG
Bruchsal M.	1	25	397.00bG
Buderus Eis.	1	5½	114.00bG
Busch Opt. I.	4	15	278.50G
Busch Wg.VA	O	12	250.00bG
Butzke Met.	1	6½	114.00bG
Carol.b.Offl.	1	30	464.00bG
Carlshütte	7	6½	114.10G
Cart. Loschw	7	25	460.25G
do. do.	7	15	274.50bG
Cassel Fedst	1	15	280.00bG
Charl. Wass.	O	12	258.50bG
Charlottenh.	7	12	213.50bG
Chemische Fabrik Buckau	1	12	202.00G
do. St.P.	1	12	203.25G
Gelsenk.	1	10	164.00B
Griesh. El.	1	14	269.80b
Grünau	1	10	219.50G
v. Heyden	1	12	270.00bG
Hönning.	7	9½	163.00bG
Milch	N	12	284.75bG
Oranienb.	1	5	144.50G
Weiler	1	12	248.25b
Albert	1	32	499.50b
Chemn. Wrkz	7	0	81.40bG
CölnerBgwV.	1	30	502.00bG
do. Gas u. El.	1	4	79.75bG
Cöln-Müsen	7	0	75.50bB
Concordia B.	1	11	311.50bG
do. ch.	7	13	214.00B
do. Sp.	1	8	141.00G
Consolidat.	1	19	379.00bG
Cont ElNrbVA	4	4½	101.50bB
do. St.A.	4	0	75.00G
Cont. Wassw.	1	8	157.50bG
Cottb. Masch	O	3	76.50b
Cröllw. Pap.	7	12	206.00bB
Daiml. Mot.	1	10	228.00bG
Delmenh.Lin.	1	20	339.25bG
Dessau. Gas	1	9	179.25bG
Dt.Atl. Teleg	1	7½	134.05G
do. Babcock	O	7	138.50B
Dt. Lx. Bgw.V.	7	11	193.50bG
do. Nied.Tel.	1	6½	119.50bG
do. Oest. Bw.	1	11	254.75bG
do. Ostaf.Gs.	1	8	176.00bG
do. Südam.Tl	1	6	117.90G
do. Ueb.El.G.	1	10	181.70bG
do.Asph.Ges.	1	10	138.50B
do. Erdöl	1	23	318.00bG

Dt. Gasglühl.	7	50	624.75b
do. Jute i.Ms.	1	20	305.50b
do. Kabelwk.	1	8	137.00bG
do. Kaliwerk.	1	8	156.00bG
do. Lin. Rixd.	1	8	173.40b
do. Speisew.	O	10	189.25G
do.Spiegelgl	1	25	385.75bB
do. Steinzg.	1	15	243.50bG
do. Tonröhr.	1	10	156.75bG
do. Waffenf.	1	24	430.50b
do. Wag. L.A.	1	12	196.60b
do.Wasswrk.	1	4½	112.00b
Dt.Eisenhnd.	1	6	128.60b
Dinnendahl	7	0	35.75b
Dommitsch	4	9	139.10G
Donnersm.	1	16	314.75bG
Dör.&Lehrm.	1	10	168.75B
do. Vrz.-A.	1	6	112.10G
Dresd. Baug.	1	5	137.25G
do. Gardinen	6	10	185.00bG
do. Gasmot.	1	11	170.00bG
Düren Metall	1	12	208.75bG
Düssld. Eish.	O	8	168.50B
do. Kammg.	1	8	138.25G
do. Maschin.	1	8	129.90b
do. Röhr.Ind.	7	7	128.00bB
do. Waggon	7	13	265.25bG
DuxerKohl.V.	1	12	—.—
do. Porzell.	1	7	121.75G
Dynam.Trust	5	10	187.00bG
Eckert M.-F	O	10	160.00bG
Egest. Salin.	1	7	213.50bG
Eintracht Brk	1	27	492.00bG
Eisg. Velbert	7	3	89.75G
Eisenw.Kraft	1	12	220.60bG
do. MeyerjrC	1	6	127.80G
Eisnh. Siles.	1	6	168.75bG
Elberf. Farb.	1	25	529.50b
do.Papierfb.	7	0	87.00bB
Elekr. Dresd.	4	5½	124.00bG
El. Licht u. K.	O	7	132.00bG
do. Lief.Ges.	1	10	197.00G
do. Liegnitz	1	7	130.00bB
do. Untn.Zür.	7	10	193.90bG
Email Ullrich	7	6	103.50bG
Engl. Wollw.	1	5	78.25G
Erdmsd. Sp.	1	3	64.60bG
C. Ernst&Co.	1	0	30.00b
Eschw. Brgw.	7	8	182.00B
Essen.Stnk B	1	10	185.00bB
Excels.Fahrr	9	25	325.25bG
Faber Blst.	7	15	280.50b
Faç.Eis. Mst.	7	8	163.00bG
do. V.-A.	7	8	164.50bG
Falkenst.Grd	7	8	142.50G
Fein-Jute Sp	1	9	165.50bG
Feldm. Cell.	1	12	189.75bG
Felt. & Guill.	1	4	165.50bG
Filter u.Br.M	2	14	262.00b
Finkenb Cem	1	0	91.50b
Flensb.Schff	7	4	140.50G
Floether M.	1	14	298.50b
Fraust.Zuck.	9	18	222.80b
Freund M.kv.	7	4	—.—
Friedrichsh.	7	7	152.00bG
R. Frister	1	11	195.00b
Frist.&Rssm	1	5	97.00bG
FroebelnZck	5	14	187.30b
Gaggenau	7	4	94.25bG
Gasm. Deutz	7	8½	134.50bG
Gebh.&C.Sp.	1	18	285.00bB
Gebh&König	2	22	385.00bG
Geisw. Eisen	7	11	198.00bG
Gelsenk. Bw.	1	10	207.80bG
do. Gussstl.	8	0	87.50bG
Gensch.&Co	1	10	181.50b
Georgs-Mar.	1	0	110.25bG
do. Vorr.A.	7	6	115.70b
G.u.F.Renner	1	18	306.50bG
GermaniaPC	7	0	82.00bG
Gerresh.Gls.	1	14	253.00b
Ges.f.el.Unt.	1	9	185.75bB
Gevlsb.H.uÖf	7	0	148.50G
GieselPrtl.C.	1	1	141.50G
Gildemst.Wz	7	8	126.50b
Girmes & Co.	1	22	214.50b
Gladb. Spinn	1	0	116.00bG
do. Wollw.	1	10	145.80bG
Gladenb. Bld	7	10	149.75bB
Glas Schalke	1	15	236.00bB
Glauzig. Zck.	6	15	152.00bG
Glückauf VA.	1	0	51.60G
Gb. Goedhart	1	10	209.00bG
Görl. Eisenb.	7	13	311.00bG
do. Maschin.	7	5	127.10G
Gothaer Wgg	7	10	167.50bG
Greppin. Wk.	1	10	249.00bG
Grevenbr. M.	1	5	130.00bG
Gritzner M.	1	16	293.75b
Gr Lichtf Bau	1	0	—.—
Gr Strel.Cem	1	5	147.50bG
Gundl. Bielef	1	7	116.50G
Gutmann M.	1	6	90.75G
Guttsmann M	1	5	78.00b
Hackethal	1	9	172.25bG
Hagen. Guss.	1	7	71.75bG
Hallesche M.	1	30	443.00b
Hamb. El.-W.	7	8	155.80G
Hammersen	1	10	144.50b
Handlg. f.Gr.	1	8	174.25bG
Hst. Belleall.	1	6	111.50bG
Hannov. Bau	1	0	49.50G
do. Immobil.	1	6	135.00G
do. Maschin.	7	16	291.80b
Harb. WienG.	7	0	140.00B
HarkortBrck.	1	8½	132.10bG
do. St.-Pr.	1	9½	149.00G
do.Bw. St.-P.	7	9	196.00b
Harpen.Bgb.	7	8	197.75b
Hartmann M.	7	5	164.00bB
HartungGus.	4	0	42.75bG
HarzerWk AB	1	0	51.80bG
HasperEisen	7	10	180.60bG
Hedwigshütt	4	10	156.50bG
Heilmannim.	1	0	132.25bG
Hein Lehm.W	1	7	128.90b
Heinrichsh C	1	0	132.90G
Held&Frnck.	O	18	254.00bG
Hemmor Cm.	1	5	131.10bG
Herbrand W.	O	7	162.75bG
Hermannmhl	1	12	167.60bG
HildebrndM.	7	8	154.25B
HilgersVerz.	1	12	205.00bG
Hilpert Arm.	1	5½	97.70b
Hirsch Kupf.	1	6	138.75bG
Hirschbg. Ld	1	10	173.10G
HochdahlV.k	7	0	72.00bG
Höchst. Fbw.	1	27	563.00bG
HoffmannSt.	1	12	198.00b
HofmannWg.	1	35	736.00b
Hohenlohe W	4	11	205.50bG
Horch Motor	1	12	212.00b
HöschE.u.St.	7	20	324.00bG
HöxtGodlhVA	1	0	70.00G
Hotelbetr.Gs	4	10	201.50bG
do. V.-A.	4	5	102.00b
Hotel Disch	1	6	101.25G
HubertusBrk	1	9	144.00G
Hüttenh. Sp.	1	0	41.00B
HumboldtMa	7	8	134.90b
HumboldtMü	7	7	135.75G
IlseBergbau	1	24	460.00bG
Int.Baug. StP	1	12	217.00G
JeserichV.A	1	5	100.60G
do. abg.	1	8½	143.00bG
Jessenitz K.	1	6	107.00b
John Schrnst	1	10	136.00bG
Kahla Porz.	1	12	357.00bG
Kaiser-Kell.	1	9	134.00bG
Kali Aschrsl.	1	10	181.75b
Kalker Wrkz.	7	8	133.50bG
KaplerMsch.	1	0	72.25b
Kattowitz.Bg	4	14	249.75bG
Keula Eisen	7	0	61.00b
Keyling&Th.	1	6	133.75G
Kirchner&C.	7	30	382.00bB
Kleinb. Terr.	1	10	147.30bG
KöhlmannSt.	O	20	347.00B
Kolb&Schül.	7	9	139.75G
Koll.&Jourd.	5	15	336.50G
Kölsch Walz.	7	6	133.75b
Kg. Wilh. kv.	1	16	282.00bG
do. Pr.-A.	1	20	369.50bG
Kön.Marienh	1	6	82.50bG
do. V.-A.	1	6	84.00bG
Kgsb.Lagerh	8	6	108.10G
do. Walzm.	1	8	130.25b
do. Zellst.	4	20	328.00B
Königsborn	1	12	248.00bG
KönigszeltP.	7	7½	164.80bG

Körbisd.Zck.	4	10½	144.70G
Gbr. Körting	1	8	139.70bG
Körting's El.	4	7½	137.60G
Kosth. Cell.	1	14	207.80bB
Kronpr. Met.	1	27	353.00bB
Gb.Krüg.&C.	1	12	186.75bG
Kruschwitz Z	7	24	299.50bG
Künz Treibr.	1	6	119.75G
Küpperb.&S.	1	12	233.50b
KupfwDtschl	1	7	136.75G
Kyffhäuserh.	1	12	247.00bG
LahmeyerE.	4	4	127.50bG
Lapp. Tiefb.	1	0	66.00bG
Lauchhamm.	7	10	204.50bG
Laurahütte	7	4	178.50bG
Leipz Gummi	1	7	139.50G
do.Pian.Zim.	7	18	279.00bG
do. Wrkzgm.	1	20	373.50bG
Leonh. Brnk.	7	9	168.25bG
Leop.-Grube	1	6	136.75bG
Leopoldsh.	7	3	103.75bG
do. 5 Pr.-A.	7	5	118.00G
Lindes Eism.	1	8	164.25bG
C. Lindström	1	20	336.50bG
Lingel Schuh	7	19	260.00B
Löhnert M.	1	7	121.60G
C. Lorenz	1	20	364.75bG
L. Löwe & Co.	1	16	289.80b
Lothring. Cm	1	5	140.50bG
do.Eis.d.abg	7	0	29.00bG
do. do. St.-P.	7	0	70.50G
LübeckMsch	1	0	99.00bG
Lüdensch.M.	5	9	137.25bG
Lüneb. Wchs	7	9	141.75bG
Luth. Bschw.	7	6	100.25bG
Magdb. Gas	1	6	111.25G
do. Baubk.	1	5	82.10G
do. Bergw.	1	35	547.50bG
do. Mühlen	O	8	131.00b
Malmedie	O	8	150.00bG
Mannesmrhr	7	12½	229.50bG
Marie ks.Bg.	7	4	89.00G
MarjenhKotz	4	8	129.75bG
Mark Prtl. C.	1	6	118.75G
MärkWstfBw	7	2	123.55bG
Mrkt u.Kühlh	1	6	113.00bG
M.-Fb. Baum	8	8	132.50bG
do. Breuer	1	6	78.50b
do. Buckau	1	8½	147.25b
do. Kappel	7	28	448.75b
do.ArmStrub	1	0	40.00G
Massen. Bgw	1	6	140.75bG
MchWb Lind.	1	12	275.00bG
do. Sorau	O	6	173.75b
do. Zittau	5	10	186.50G
Meggen. Ww.	7	7	140.00bG
MerkurWllw.	D	19	275.00G
Dr. P. Meyer	1	7½	127.75G
Milow.Eisnw.	1	1½	106.50bG
Mix & Genest	1	3	95.50G
Mhle.Rüning	7	24	335.00bG
Mülh. Bergw.	1	11	189.00bG
MüllerGumm	1	8	137.50G
do.Speisef.	1	15	224.50bG
Nähm. Koch	1	11	205.00bG
Neptun Schff	1	0	79.50bG
Neu-Grunew.	—	frc.	1700G
do Westend	—	frc.	174.50G
NeueBod.AG.	1	10	147.50b
do.Phot.Ges.	1	12	20.75b
Niederl.Kohl	4	11	205.00bG
Ndschl.El.W.	7	8	188.50G
Nienb.Eis.ab	7	0	63.00bG
Nitritfabrik	4	16	258.75bG
Nordd. Eisw.	1	2	47.60bG
do. do. V.-A.	1	5	69.50G
do. Gummi	1	5	91.10bG
do.JuteSpLA	1	8	139.00B
do. do. L. B.	1	5	90.25bG
do. Lederp.	O	5	92.00bG
do. Spritwk.	4	25	267.50bG
do. Steingut	4	25	389.00bG
do.Trik.-Wb.	5	11	161.10b
do.Wollkäm.	1	10	149.70b
Nordpark T.	—	frc.	19.00G
Nrnb.Herk.W	O	8	150.25G
Obschl.E.B.	1	2½	106.00bB
do.Eisenind.	1	0	90.50B
do. Kokswrk.	1	10	201.00bG
do. Prtl.Cem.	1	3	178.50bB
Odnw.Hartst.	1	7	126.25G
Oeking Sthlw	7	7	126.50G
OelfGrGerau	4	11	167.00bG
Ohles Zinkw.	7	12	213.00bG
Oldb.Eish. kv	7	0	69.00G
Oppeln.Cem.	1	3	160.00bG
Orenst.&Kp.	1	14	222.00bG
Osnab. Kupf.	7	6	103.90b
Ostelb.Sprtw	O	12	237.25b
Otavi-Minen	4	8½	95.60b
Ottens.Eisen	1	5	99.25G
Panz.Gdsch	7	6	125.00b
Passage ABV	1	6	168.00bG
Pauksch M.	N	0	48.60b
do. V.-A.	N	4½	73.75G
Peipers&Co.	7	10	174.75B
Penig.Msch.	7	0	35.00bB
Petersb.El.B	1	7	128.50bG
do. V.-A.	1	10	166.80bG
Petrolw. V.A.	1	0	14.30G
Pfersee Spin	1	8	160.00bG
Phönix Lit. A.	7	15	260.25b
Jul. Pintsch	1	10	163.00bG
Planiawerke	1	15	253.80bG
PlauenSpitz.	7	5	127.00G
do. Tüll	7	0	108.00bG
PongsSp.uW	1	0	45.60bG
Popp.&Wirth	1	8	129.75bB
PortaC.Brem	1	0	102.50b
Presssp Untr	8	6	115.10G
Rchw. Waltr	1	15	177.00bG
Ravensb. Sp.	1	2½	109.50bG
ReicheltMet.	1	12	215.75bG
Reisholz Pp.	7	18	281.00bG
Reiss&Mart.	1	6	102.75bG
Rhein. Brnk.	4	9	177.80b
do.Chamotte	1	5	105.50bB
do.Gerbstoff	1	18	291.75b
do. Metallw.	O	0	97.10bG
do. do. V.-A.	O	0	97.50b
do. Möblst.W	1	11	149.75b
do.Nass.Bgw	1	21	340.00B
do.Spiegelgl	1	18	288.75b
do. Stahlwrk.	7	8	175.00bG
do.Wstf.Cem	1	7	152.00b
do.do.Indust	1	6	152.25bG
do.do.Kalkw.	7	12	181.00B
do.do.Spgst.	1	14	239.50G
Rheydt,el.Fb	1	8	137.00bG
Dav. Richter	4	10	156.00bG
Riebeck,Mtw	4	12	197.60b
J. D. Riedel	1	12	346.00bG
do. V.-A.	1	4½	103.50G
S.RiehmShn.	O	5	126.50G
Gebr. Ritter	1	9	149.25G
Roddergrub.	1	9	195.25b
Rolandshütt.	7	0	95.50B
Rombch. Htt.	7	9	184.10bG
Rosenth.Prz.	1	18	308.00b
Rositz. Brnk.	7	5	131.50b
do. Zucker	O	10	152.50bG
Rothe Erde	7	0	53.75b
Rütgers Wk.	1	11	205.00bB
SächsBöhC	1	3	158.75G
do. Gussstl.	7	15	286.00bG
do. Kartonag	1	12½	232.50bG
do. Kammg.	1	9	121.30bG
do.Thr.PrtlC	1	10	214.90b
do.Webst.-F.	7	15	256.50G
Sal.Salzung.	1	7½	122.00bG
Sangerh. M.	O	8	193.00bG
Sarotti	7	12	198.00bG
Sauerbrey M	7	8	131.00bG
Saxonia Cem	1	3½	143.00bG
Schering	1	12	239.50B
do. V.-A.	1	4½	103.60G
Schimisch.C	1	7	165.75b
Schimmel M.	5	10	157.00bG
Schles. Zink	1	17	415.00bG
do.Cellulose	7	7½	119.00bG
do.Elkt.uGas	1	10	198.50G
do. do. B	1	10	197.60G
do. Kohlen	7	0	31.50bG
do.Ln.Krmst.	9	6	129.50bG
do.Prtl.Cem.	1	1	151.40bG
SchlfSchulte	7	8	136.75G
H. Schneider	1	10	177.00bB
Schöll.Eit Kg	1	6	85.25G
Scholten St.	9	12	188.50G
Schomburg	O	7	146.00b

Schönebeck	7	0	109.75b
Schönebg-F.	4	0	129.00bG
Schoening	5	8	125.00G
Schönh. v.Prz.	1	0	101.75b
Schött [illegible]	1	7	118.00bG
Schftg. Hub.	1	6	116.00G
Schub.&Slz.	6	20	350.00bG
SchuckertEl.	8	7½	166.60b
do. neue	8	—	163.00bG
Fr. Schulz jr.	1	23	[illegible]
Schulz-Kndt	1	0	[illegible]
Schwanebck	1	3	[illegible]
SchwelmEis.	7	0	123.00B
SeckMhlbDr.	7	12	193.25G
Seebeck Sch	7	0	70.10G
Segall A.-G.	1	0	57.75bB
Fr. Seiff.&Co	1	7	148.00bG
SentkerV.-A.	4	—	1.25bG
Siegen Sol.G	7	0	95.00bG
SiemensEl.B	O	6½	130.50G
SiemensGl.I.	1	14	249.80G
Siem.&Halsk	8	12	246.75bG
SimoniusCel	1	6	110.25b
SouthWstAfr	1	5	156.60b
Spinn&S. ab	4	0	45.10bG
Spinn. Renn.	1	7	108.50bG
Stadtberg.H.	7	1	93.00bG
Stahl &Nölke	7	0	150.00bG
Stahnsd. Ter	—	frc.	45.90G
Stark&Hffm.	7	3	71.00bB
Stassf. Ch.F.	7	9	158.75G
Steaua Rom.	5	8	126.40b
Stett.Bred. C	1	0	106.00bG
do.Cham.Did	1	14	246.75bG
do. Elekt.Wk.	7	7	128.50bG
do. Vulkan	1	11	223.00B
Stodiek&Co.	N	12	225.00G
Stöhr Kmmg.	1	14	179.75b
StoewerNhm	1	13	225.00bG
Stolb. Zink-A	1	5	120.25bG
StollwrckVA	1	6	120.00bB
StralsSp.StP	7	7½	—.—
Sturm Falzz.	O	3	85.00G
Südd.Immob	1	3	78.25bB
Tafelglas	5	10	156.75bG
Tecklenborg	1	7	131.00bG
Tel. Berliner	7	8	194.90b
Teltow-Kan.	—	frc.	48.50bG
Templh.Feld	7	—	123.00G
TerraAkt.-G.	6	10	125.00b
Tr. Grossch.	7	0	101.75G
do. Müllerstr	7	0	100.40bG
do. N.Bot.Grt	—	frc.	108.50bG
dn.N.Schönh	1	0	93.50G
do.BrlNrdost	1	0	232.25bB
do.do. Südw.	—	frc.	130.75bG
do.Rud.-Joh.	1	0	98.50B
do. Witzleb.	—	frc.	1440bG
Teuton.Misb	1	5	184.75bG
ThaleEis.StP	1	12	297.00bG
do. do. V.A.	1	12	296.25bG
Thiederhall	1	6	102.00bB
Fr. Thomée	7	6	116.00bG
Thörl.V.Cell.	7	24	322.00bB
Thür. Saline	1	5	80.50bG
do. Nad.u.St.	7	[illegible]	195.80G
Leonh. Tietz	1	8	133.00bG
TitelsKunstt.	—	frc.	[illegible]
Trachenb. Z.	7	8	134.25bG
Triptis Porz.	1	12	193.00B
Tuchf. Aach.	O	5	93.50bB
Tüllfb. Flöha	4	18	241.00bB
UnionBaug.	1	7	119.50G
do. chem.Fb.	O	20	296.00bG
U.d.Lind.Bv.	1	8	187.00bG
Unterhaus. S	1	7	147.50G
Varzin.Pap.	1	12	196.00bG
VentzkiM.Fb	1	7	186.50G
V.Brl.Frkf.G.	1	9	143.75bG
do.chF.Zeitz	N	8	151.50G
do.chW Chbg	7	20	349.00G
do.CölnRw.P	1	8	319.00b
do. Dmpfzieg	4	0	15.75G
do.FränkSch	1	10	166.00B
do. Glanzst.F	1	36	592.50b
do. Hanfschl.	1	15	234.75b
do.Harz.Kalk	O	4	105.50bG
do. Kammer.	1	5	124.75b
do. Troitzsch	1	13	175.00bG
do. Mörtel-W	1	8	128.50bG
do. Metw.Hll.	O	11	160.75bG
do. Nickelw.	4	18	294.50bG
do. Oberl.Gl.	1	24	417.75bG
do. Pinselfb.	7	15	291.00G
do. Schmirg.	4	9	153.00G
do.SmyrnaT.	1	0	72.60G
do. Thür.Met	7	14	216.75b
do.Zyp.uWss	7	10	185.00bG
Victoria Fahr	O	6	106.00bG
VogelTel.Dr.	O	11	185.75b
Vogtl. Masch	7	30	464.00bG
do. V.-A.	7	30	464.00bG
do. Tüllfb.	1	15	179.00b
Voigt&Wolff	9	16	247.10G
Voigt&Wind.	—	0	518.00bG
Vorwärts B.S	1	0	45.25G
Vorwohl P.C.	1	12	262.00bG
WandererF	O	27	496.25bG
Warstein.Gr.	7	9	151.50B
WwkGelsenk	1	10	207.00B
Wegel.&Hbn	1	13	220.00bG
Wenderoth	7	5	106.50bG
Wrnsh. Kmg.	1	12	151.00G
do. V.-A.	1	14	170.50b
L.Wessel Prz	1	3	84.75b
Westd. Jute	1	8	105.50bG
Westeregeln	1	10	207.00bG
do. Pr.-A.	1	4½	—.—
Westfal.Cem	1	6	156.00B
Westf.Dr.Ind	7	7	161.00bG
do. Drahtwk.	7	10	194.00b
do. Kupfer	7	5	109.00bB
do. Stahlw.	7	0	64.00bG
do. Bod.A.G.	—	frc.	655.00bG
WickingCem	1	4	113.25bG
WickrathLed	1	11	175.10G
Wiel.&Hrdtm	8	8	111.00b
WieslochTw.	1	6	121.75G
Wilmersd.Rh	—	frc.	95.75G
H. Wissner	7	20	297.90b
Wilhelmshtt.	7	6	108.80bG
Wilke Gasom	4	6	100.50G
Witten. Glas	1	5	115.00bG
do. Gussstl.	7	9	201.50bG
do. Stahlrhr.	7	6	274.00bG
Wrede Mälz.	9	3	73.25G
Wunderlich	N	12	223.25b
ZechauKrb.	1	5	97.00B
Zeitzer Msch	7	18	303.00bG
ZellstoffVer.	7	8	120.00b
do.Waldhof	1	15	262.00b
Wechselkurse			
Amst.-Rtt.	8 T.	4	169.35bB
Brüss. u.A	8 T.	4	80.65b
Kopenhg.	8 T.	5	112.30G
London	vista	4	20.455b
do.	8 T.	4	20.42b
do.	3 M.	4	20.24b
Madr.u.B.	14 T.	4½	—.—
Neuyork	vista	—	4.195bG
Paris	vista	—	81.125b
do.	8 T.	3½	—.—
do.	2 M.	3½	80.475G
Wien	8 T.	5	84.75b
do.	2 M.	5	—.—
Schweiz	8 T.	4	80.80G
Stockhlm.	10 T.	5	112.35b
Ital Plätze	10 T.	5½	80.50G
Petersb.	8 T.	4½	—.—
Warschau	8 T.	4½	—.—
Gold, Silber, Banknoten			
Sovereigns p. Stück			20.415b
20-Frank-Stücke			16.225b
N.Russ.Gold p.100R			215.70b
Amerik. Noten			4.1875b
do. do. kleine			—.—
do. Kup.z.N.-Y.			—.—
Belgische Noten			80.65[illegible]
Engl. Banknoten 1 L.			20.435b
Franz.Bankn. 100Fr.			81.10b
Holländ. Banknoten			169.40b
Italienische Noten			80.70b
Norwegische Noten			—.—
Schwedische Noten			—.—
Schweizer Banknot.			80.90b
Oest. Noten 100 Kr.			84.80b
Russ. Noten 100 R.			216.00b
do. Zoll-Kup. kl.			—.—

Erläuterungen zum Kurszettel: Bei den Rentenwerten ist der Zinsfuss vor den Kursen angegeben. Bei den Dividendenwerten (Industrie-, Bank- u. Bahn-Aktien) betragen die usancemässigen Stückzinsen 4 pCt, und zwar werden diese vom Beginn des Geschäftsjahres an auf den Nennbetrag jeder Aktie bis zum Tage des Kaufes gerechnet. Unverzinsliche Losnapiere. Aktien liquidierender Gesellschaften, Versicherungsaktien und Genussscheine werden frei von Zinsen in Mark pro Stück, notleidende Papiere in Prozenten notiert.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191112282-18/fragment/page=0004